

Geöffnet täglich
früh 6½ Uhr.
Abdruck und Einschiffung
Johannigasse 22.
Redakteur Dr. Schmitz.
Geschäftsführer d. Redaktion
Montags von 11–12 Uhr
Montags von 4–6 Uhr.
Anzeige der für die nächsten
Nummer bestimmten
Zeitung in den Wochenungen
ab 8 Uhr Nachmittags.
Anzeige für Inseratenannahme:
Dr. Stöckel, Universitätsstr. 22,
und 23. Seite, Raum 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 176.

Mittwoch den 25. Juni.

1873.

Bestellungen auf das dritte Quartal 1873 des Leipziger Tageblattes

(Auflage 11,300)

Wie man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannigasse Nr. 33, gelangen lassen. Abwärtsige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. In Folge neuerer Verordnung werden von der Post auch Abonnements auf 1 und 2 Monate angenommen.

Der Abonnementspreis beträgt vom 1. Juli ab
pr. Quartal 1 Thlr. 15 Rgr.,
inclusive Bringerlohn 1 Thlr. 20 Rgr.,
durch die Post bezogen 2 Thlr.

Für eine Extrablätter sind ohne Postbeförderung 11 Thlr., mit Postbeförderung 16 Thlr. Belegegebühren unter Vorauflösung zu vergüten.

Das Tageblatt wird früh 6½ Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in typographischen Original-Dreieichen.

Leipzig, im Juni 1873.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Offizielle Plenarsitzung der Handelskammer

Mittwoch, den 25. d. M. Vormittags 11 Uhr in deren Zeitungs-Locale
Neumarkt 19, 1. Etage.

Tagesordnung:

- 1) Registrazione.
- 2) Ausführlicher Bericht über mehrere der Kammer zum Anschluß mitgetheilte Eingaben, Gesetzesgebung-Wahregeln in der Arbeiterfrage betr.
- 3) Bericht des Verkehrs-Ausschusses über a) den Antrag des Allgem. Deutschen Credit-Institut und Gen. wegen Wiedereinführung des Aufgabestempels auf gewöhnlichen Briefen, b) die weitere Behandlung der Revision des Eisenbahnbetriebs-Reglements.
- 4) Bericht des Finanz-Ausschusses über a) ein Geschäft um Zurückstellung eines zu viel bezahlten Steuerbeitrags, b) bezgl. um Erstattung eines Verlusts in der Börsenlocal-Angelegenheit.

Bekanntmachung.

Wegen notwendigen Umbaus und Neubaus der Centralbrücke hier wird der Pleißenmühlgraben mit unterhalb des Kirchweites allhier vom 28. Juni d. J. ab auf ca. 6 Wochen abgeschlossen. Indem wir dies zur öffentlichen Kenntnis bringen, fordern wir die Abidenten hierdurch auf, daß sie innerhalb der obigen Zeit, so weit ihre Gründüste reichen, das Flusshett bis zu dessen Mitte gehörig räumen, und die etwa nötigen ihnen obliegenden Bauten und Reparaturen an ihnen, Brücken u. dergl. ausführen lassen, wodurchfalls die Räumung und bei den Bauten und Reparaturen auf ihre Kosten Obrigkeitswegen ausgeführt werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Wechsler.

Bekanntmachung.

Die schönen Säulen und Miegel der neben dem alten Theater gestandenen Barrières am Mittwoch den 25. d. M. von Nachmittags 3 Uhr an, im Hof des Alten Theaters in kleineren Partien gegen Vorzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannten Bedingungen an die Meißtenden verkaufst werden.

Leipzig, den 19. Juni 1873.

Des Rath's Straßendeputation.

Aerztlicher Bezirksverein der Stadt Leipzig.

Versammlung Mittwoch den 25. Juni 1873 Abends 6 Uhr in der Centralhalle II. Stock. Tagesordnung: 1) Geschäftliche Mittheilungen. 2) Berichte und Anträge des Sanitätsausschusses (Hennig'scher Antrag, Cholera u. A. m. betr.). 3) Bericht des Staates-Ausschusses Nr. 5. 4) Vornahme der in der letzten Versammlung vertragten Wahlen.

Dr. Schildbach.

Gründung des Museums Leipziger Alterthümer im alten Johannis-hospital.

II.

Leipzig in Waffen wurde uns in den Jahrhunderten, aus denen die hier aufgespeicherten Waffengeschenke stammen, sofort bei dem ersten Schritt durch die Thore, Bastionen und Stangen der äußeren und inneren Stadt markant lebhaft vor Augen getreten sein. Wir, die jüngste Generation, müssen uns begnügen, jene Zeit an den männlich-schönen Hieb- und Stichwaffen, den Feuerwaffen älterer Construction, den Kürbelschlägen, Rüstungen, welche in Original-exemplaren vorliegen, oder durch Abbildungen ausschließlich werden, zu studiren. Ein Leipziger Stadtsoldat in blau und roter Uniform (roter-blauer Rücken), ziegelrote Weste, gelbe Hosenleider, wie er bis vor wenigen Jahrhunderten noch in den Thoren zu schauen war, ein Leipziger Communalgardist in voller Uniform und Ausrüstung: Beides der Geschichte angehörende Leipziger Bewaffnungsschuppen aus dem letzten Jahrhundert, treten uns in dem Museum durch historisch bekleidete Modelle sichtbarlich entgegen. Ein schöner Gardist stützte seine ganze Ausrüstung der Sammlung des Vereins. Letzterer wird Sorge tragen, die ausgestellte Puppe in die beste Präsentation zu schaffen, damit sie auch als eine dem Tage wohlgemäßige Ercheinung an die bewegte Zeit der dreißiger Jahre unseres Jahrhunderts erinnere. Aus älterer Zeit liegen wuchtige Parische und Eisenhüte (Helme) vor, die aus dem alten Stadtkasernen stammen und an das

starke, wehrhafte Geschlecht früherer Jahrhunderte genähmt.

Im Urkundenbuch der Stadt Leipzig fand man lesen, wie der Rath von Leipzig anno 1454 einen eigenen „Pfeuer“, d. h. Hornschmiede, annahm, ihm Dienstwohnung und Befreiung von Wach- und Kriegsdienst (Heerfahrt) gewährte.

Da hier einmal von Kriegsläden die Rede ist, sei eingehalten, daß aus der Poppe'schen Sammlung ein Blaum aufgestellt ist (im Sitzungszimmer), welches einem Leipziger Bürger Befreiung von den Kriegsleistungen für sein Haus gewährt. Das Blaum ist in Großquart gebrochen und zeigt das kurfürstliche Wappen in Farben mit der Jahreszahl 1552, sowie die sonderbar konstruierten Worte: „Das Haus ist durch Herzog Moritz von Sachsen zu sein Knecht dorein zu führen, Befreiung.“

Eine Gestalt aus dem kriegerischen Leipzig des 15. Jahrhunderts, der „Ratzejirkele“ fehlt zur Zeit noch. Der Ratzejirkele war ein mit Panzer, Ritter und Hut angestrahlter bewaffneter Soldner, wie deren der Rath im Jahre 1465 auch an der Stadt in seine Dienste nahm. Wie schon der Name besagt, hatte diese Art Soldner besonders des Rat's Dienst, um in den Straßen und Plätzen der Stadt fleißig die Runde zu machen und zu wachen (circa vond wachen). Der „Verein für die Geschichte Leipzig“ hat vom Rath unserer Stadt, wie es heißt, die Ausgabe erhalten, daß der Waffensammlung des Vereins ein oder zwei Exemplare der Ausrüstung eines solchen Ratzejirkelers aus dem Requisiteninventar des Stadtkaserns, welchem sie zur Zeit einverlebt sind, überlassen werden sollen. Die Direction des Stadtkaserns wird dem Ver-

ein diese Städte sicherlich nicht vorbehalten wollen.

Einso sieht noch zu erwarten, daß auch die Ausrüstung eines Leipziger Communalgardisten der Escadron erlangt werde, um das Waffen-Gruppenbild zu vervollständigen.

Es versieht sich, daß auch von dem Schießerdorf des großen Schützen, wie des Kleingewehrs interflavians Material aufgestellt ist, wie es selbst an Erosis nicht fehlt. Von letzterer Art ist eine hier aufbewahrte Flintenfuge aus den Tagen der Böller Schlacht. Dies Geschöpfe drang in eine Privatwohnung und befahl, obwohl matt gesondert, nach Kraft genug, um in eine volle Koffertanne zu schlagen, die ein Rüttelchen sich bereit gestellt hatte. Kugel und Kofferanlage sind im „Schlachtenzimmer“ aufgestellt. Von großer Bedeutung, ja von Wert ist eine beim Neubau aus dem Grunde des Georgenhäuses gefundene Steinbügel von der Größe eines Säntzes, eine Kugel, die mit einem Bleimantel umlossen ist. Das Geschöpfe stammt aus der Zeit des Überganges von der Stein- zur Metallbügel für Feuerwaffen. In den vom Germanischen Museum herausgebrachten Quellen zur Geschichte der Feuerwaffen (Leipzig, 1872) wird erwähnt, daß nach Ausweis der Seiten des Vereinsvorstandes hatten sich zu der an sich höchst einfachen, aber ihres Gegenstandes wegen für Leipzig gar bedeutungsvollen Feier eingefunden die Herren Generalconsul Beckmann (Vorsitzender), Dr. Kraus (Stellvertreter des Vorsitzenden), Dr. Hillig (Secretary), Hofrat Prof. Ehren, Dr. Fiedler, Dr. Dr. Oermann, Kaufmann Oldenbourg, Stadtrath Rosenstock und Dr. Thomas.

Es war kurz nach 3 Uhr, als eine Schaar von 40 drei- bis sechsjährigen Böglingen das seither Zahl im Bergbau zu Schaden, vor wo drei Stück in das Germanische Museum gekommen sind, unter denen sich eine recht dicke befindet, welche (nur Abbildung) abgedruckt wurde, um daran die Größe des Übergangs zu zeigen. Diese beträgt 1–2 Millimeter. Diese Kugel ist ebenfalls aufgeworfen und zeigt den durch den Übergang spannenden Steinwerk. Ein der Schweizer der Sammlung diente nicht zu kriegerischen Zwecken, es war das an die Waffe der Chemis gewidmete Schwert des gestrengen Leipziger Schöppenknabes.

Der Volkskindergarten des Vereins für Volkskindergärten in Leipzig.

Leipzig, 18. Juni. Am heutigen Tage erschien das Eröffnungswork des genannten Vereins, der am 15. Mai 1872 am Handwege eröffnete Volksgärten gleichsam in einer verbesserten Ausgabe, insosfern die Einweihung des für etwa 100 Böglinge berechneten neuen Locals, Brunnstraße 12, in dem vom Verein neuerrichteten Hause, öffentlicher Einladung entsprechend, stattfand. Von Seiten des Vereinsvorstandes hatten sich zu der an sich höchst einfachen, aber ihres Gegenstandes wegen für Leipzig gar bedeutungsvollen Feier eingefunden die Herren Generalconsul Beckmann (Vorsitzender), Dr. Kraus (Stellvertreter des Vorsitzenden), Dr. Hillig (Secretary), Hofrat Prof. Ehren, Dr. Fiedler, Dr. Dr. Oermann, Kaufmann Oldenbourg, Stadtrath Rosenstock und Dr. Thomas.

Es war kurz nach 3 Uhr, als eine Schaar von

Auflage 11,300.

Abonnementssatz
jedetäglich 1 Thlr. 15 Rgr.
und Bringerlohn 1 Thlr. 10 Rgr.
Geb. einzelne Nummer 2½ Rgr.
Belegexemplar 1 Rgr.

Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 10 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.

Inserate
Anzeigen-Gesamtzahl 1½ Rgr.
Große Anzeigen
unter unserm Preisverzeichniß.
Werbeanzeige unter d. Redaktionssatz
die Spaltzahl 2 Rgr.

Bekanntmachung,

die Beschränkung der Benutzung der Stadtwaßerkunst betreffend.
Da die Vollendung des Erweiterungsbaues der Wasserkunst noch nicht hat ermöglicht werden können, so ist in Folge der fortwährend erheblich wachsenden Zahl der Wassernachfrager bei dem bedeutend größeren Verbrauch während der heißeren, trockenen Jahreszeit wie im vorigen Jahre, so auch gegenwärtig wieder der Fall eingetreten, daß durch die noch auf die Leistungsfähigkeit ihrer ersten Anlage beschränkte Wasserkunst ohne Verminderung des dermaligen Wasserverbrauchs und sparsame Benutzung der Wasserkunst nicht nur die höher gelegenen Häuser unserer Stadt, sondern auch die oberen Etagen in den niedrigeren Stadttheilen nicht mehr mit Wasser versorgt werden können.

Um dieser Gefahr vorzubehren, wenden wir uns an den Gemeinbung unserer Mitbürger, mit der festen Überzeugung, daß wir, wie im vorigen Jahre, williges Gehör für unsere nachstehenden Anforderungen finden werden.

Die Wasserversorgung für den Haushaltverbrauch wird nur dann möglich, wenn

1) die Wassernachfrager ihren Wasserverbrauch auf das nothwendigste Maß vermindern,

und der so oft bewährte Gemeinbung unserer Mitbürger wird auch jetzt, wie früher, unserer Anforderung, soweit irgend thunlich, mit dem Wasser aus der Stadtwaßerkunst sparsam umzugehen, bereitwillige Beachtung nicht verlagen.

Die schwärmere Kontrolle des Wasserverbrauchs nach den Bestimmungen des Tarifs und Regulatifs hat von uns selbstredend angeordnet werden müssen.

Die unerlässliche Rücksicht auf den Wasserverbrauch zum Haushalt bedingt auch die Beschränkung des Bedürfnis unserer Promenaden-Anlagen auf das äußerste Bedürfnis. Wir haben

die deshalb erforderlichen Weisungen ertheilt.

Hierüber sind wir noch zu folgenden Anordnungen genöthigt:

2) alle Springbrunnen, öffentliche sowohl als private, sind sofort außer Betrieb zu setzen und dürfen nicht eher wieder in Gang gesetzt werden, als bis dieses Verbot durch amtliche Bekanntmachung wieder aufgehoben ist;

3) das Straßenbesprengen aus der Stadtwaßerkunst, sowohl im öffentlichen Dienst als von Privaten aus den Zeitungen ihrer Gründäcke, hat bis auf Weiteres gänzlich zu unterbleiben;

4) Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen unter 2) und 3) werden mit Geldstrafe bis zu 50 Thaler oder entsprechender Haft bestraft.

Indem wir uns der strengen Beobachtung dieser Vorschriften gewöhnen, bemerken wir noch, daß Vorlehrungen getroffen werden, um zum Besprengen der Straßen im öffentlichen Dienst das Wasser aus den Gründäcken zu zuführen.

Auch machen wir noch darauf aufmerksam, daß als eine unabsehbare Folge der jetzigen hochgespannten Leistungen der Wasserkunst häufig stärkere Trübung des Wassers eintreten wird.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Wechsler.

Bekanntmachung.

Die Verwaltung des legten Rathausverordnisses ist Herrn Reichsabgeordneten Paul Ebner Otto Bauer übertragen und letzterer deshalb heute von uns in Pflicht genommen worden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Wechsler.

Bekanntmachung.

Schuttboden wird zur Ausfüllung der Gustav-Adolf-Straße und der Quistorstraße von der hohen Brücke an der alten Elster entlang bis zur Friedestraße angenommen und das mindestens 1,5 Kub.-Meter enthaltende Fuder mit 7½ Rpf bezahlt.

Des Rath's Baudéputation.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr soll an der Centralhalle das alte Material der alten Holzbrücke unter den an Ort und Stelle bekannten Bedingungen an den Meißtenden gegen Vorzahlung veräußert werden.

Des Rath's Baudéputation.

Stockholmauction.

Montag den 30. Juni d. J. sollen von Nachmittags 2½ Uhr an im Connewitzer Revier auf den Mittelwaldbläslingen in Höh. 218 und 25 circa 700 Stück Stockholmsäulen unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an den Meißtenden veräußert werden. Zusammenkunft: auf der Connewitzer Seite am diesjährigen Mittelwaldblaßlage.

Des Rath's Baudéputation.

Leipzig, am 28. Juni 1873.

benutzte Vocal am Brautwege verließ und mit wehenden Fräulein beim schönsten Weiter sich dem neuen Hause zu bewegte. Die Kleinen wurden geleitet von ihren „Tanten“, den beiden unglaublich angestellten Kindergarteninnen Fräulein Pauline Jänicke und Fräulein Theresia Trebitsch (die Erste benutzte zur Erlangung ihrer Berufsbildung das Seminar von Fräulein Angelika Hartmann in Göthen, die Andere das des Directors Köhler in Gotha, zwei der anerkannt besten Anstalten dieser Art), welche neben den Räumen des Kindergartens zugleich ihre Wohnung haben.

Nachdem die Kinder ins Haus eingetreten, begrüßte sie Herr Director Krauß mit einer kurzen Ansprache, in welcher er betonte, daß die Liebe immer anhält und daß der Engel der Liebe, der sie schon bei ihrem Eintritt in die Welt beschützt, ihnen jetzt eine neue Stätte bereit habe, wo alle ihre Sinne und Kräfte recht entwidelt und gebildet werden könnten, damit sie so zu tüchtigen, fleißigen und guten Menschen heranwachsen.

Die Kleinen wurden nun an drei Tafeln verteilt und begannen alsbald mit unverkennbarer Sicherheit und innerer Befriedigung verschiedene Beschäftigungen vorzunehmen. Die Kleinsten hatten auszuhüpfen, und es war für Den, welcher vergleichen zum ersten Male sah, gewiß zum Verwundern, wie sicher und geschickt die niedlichen Fingerchen mit Radel, Stab und Papier umzugehen wußten. Während diese Abteilung unter Aufsicht einer Schülerin ihre Übung anstellte, war die zweite Abteilung unter sorgfamer und unsichtiger Leitung des Fräuleins Trebitsch damit beschäftigt, auf ihre mit eingeritzten Quadraten vertheilten Schieferstücke sauber und meist völlig correct die verschiedenen Muster von Winkel und sonstigen Figuren hinzuzzeichnen. Die dritte Abteilung endlich baute mit dem achttheiligen Würfel, wobei Fräulein Jänicke in höchst anregender Weise sie anleitete und mit recht passenden, ungeschönten Bemerkungen die Ausführung der fühlend entworfenen Baupläne zu fördern wußte.

Nachdem diese kleinen Proben zu einem Abschluß gelangt, ergriß Herr Dr. Schuster als berichtigter Vorsitzender der pädagogischen Section des Vereins das Wort, indem er bewertete, daß zwar allerdings der Ausdruck der Gefühle aller anwesenden Kinder in dem Sache gipfelt werde, daß es im neuen Hause schön sei, daß es aber im alten Hause doch auch schön gewesen, da die Hauptquellen des menschlichen Glücks, Probe Geselligkeit, bildende Belehrung und schaffende Thätigkeit auch im alten Locale reichlich Segen gespendet hätten. Leider sei aber auch das Unglück der jungen Anstalt im alten Locale nicht freudig geblieben. Ein Kind sei ihr durch den Tod entzogen worden und die zuerst angestellte Erzieherin, Fräulein Sparmann, die mit so lobenswerthen Eifer und großem Geschick den Volksschulkindergarten eingerichtet, infolge einer schweren Erkrankung im Monat Februar gestorben gewesen, ihrem Amt zu entzagen. Der höchst aufmerksame Behandlung der sechs Wochen an das Bett gesetzten Leidenden von Seiten des Vorstandsmitgliedes Herrn Prof. Dr. Thomas gebührt um so mehr rühmende Anerkennung, als derselbe seine vielseitige Bewährung im Interesse des Vereins den Patienten unentgeltlich widmete.

Dem Wunsche, daß die Anstalt im neuen Locale vor ähnlichem Unglück bewahrt bleiben möge, folgte Herr Dr. Schuster noch hinzu, daß mit der nun eintretenden Erweiterung des Volksschulkindergartens auch die persönliche Theilnahme durch Besuch desselben sich vermehren möchte. (Da ein Zeugnis der Beliebtheit erst jetzt angelegt wird, so läßt sich allerdings die Art und Zahl derselben während des verflossenen Jahres nicht angeben.) Insbesondere möchten sich die Frauen der Vereinsmitglieder den Besuch des Volksschulkindergartens empfohlen sein lassen. Sei ja doch von Anbeginn die Idee, diesen Volksschulkindergarten (und hoffentlich noch mehr) ins Leben zu rufen, von edlen Frauen, wenngleich nur im Stillen, so doch auf das Wirksame in Schuß genommen und gefordert worden.

„So lange es aber“, fuhr der Redner fort, „im Deutschland noch nicht dahin gekommen ist, daß die Volksschule und insbesondere die Mädchen-Schule mit dem Kindergarten organisch beginnt, ja so lange die Schuler nicht einmal mit einem Kindergarten in Verbindung stehen; so lange ist es geradezu Pflicht einer gewissenhaften Mutter, davor zu sorgen, daß ihre Tochter wenigstens die Brüder des Kindergartens eingetragen aus der Anschauung kennen lerne. Dazu aber bietet, freilich zunächst nur für die Töchter der Vereinsmitglieder, dieser Volksschulkindergarten eine ausgezeichnete Gelegenheit. Möchten sich daher die Töchter, welche die Schule verlassen haben, gern veranlassen sehen, mindestens drei Monate lang zwei oder drei mal wöchentlich im Volksschulkindergarten zu hospitieren. (Es wäre dies, wenn es mit der Absicht gelänge, zugleich den Kindergarteninnen und Kindern möglichst behilflich zu sein, ein Stück wahrhaftiger, lebender Religion und daher mehr wert als — alle blos ästhetische Bildung!) Das Verständniß des eigentlichen Geistes der Kindergartenpädagogik würde dann leicht durch Selbststudium oder Vorläufe nachträglich zu erlangen sein.“ Der Redner suchte diese Angelegenheit durch die wiederholte Bemerkung, daß die Sorge dafür unbedingt eine Pflicht der Eltern sei, den Anwesenden recht nahe an das Herz zu legen.

Die Kinder begaben sich nun in ein anderes geräumiges Zimmer, um einige mit Gesang verbundene Bewegungsspiele vorzunehmen, deren Leitung die beiden Tanten abwechselnd und mit gleichem Geschick und Tact ausübten. Insbesondere nahm sich die Dramatisierung des Gedichts Hoffmanns von Fallerleben „O Ränkelein, o Ränkelein, o stelle doch das Nachdenken ein!“ recht

anmutig aus. Hierauf wurden die Kleinen in den zum Hause gehörigen, mit dem Zimmer durch eine Veranda vermittelten und lediglich den Zwecken des Kindergartens vorbehalteten und ihnen entsprechend mit Sandspiel, Rosen und Beetchen versehenen Garten geführt, wo einige Stückchen Luchen, theils zum unmittelbaren Genüß, theils zur Erfrischung der Geschwister zu Hause, den Tag der Einweihung der neuen Locals ihrem Gedächtnis noch mehr befestigen mochten.

Herr Generalconsul Beckmann richtete als Vorsitzender des Vereins an die Anwesenden zum Abschluß der Feier noch einige Worte, in welchen er zunächst Dank aussprach allen Denen, die zum Zustandekommen des Volksschulgartens mitgewirkt, sowie sämtlichen Vereinsmitgliedern, die durch ihre Gaben es möglich machten, daß die neue Behausung geflossen werden konnte. Es folgte sodann der Redner hinzu, daß die geehrten Mitglieder des Vereins in den mit dem Hausbau zusammenhängenden Verhältnissen Grund finden möchten zur Entschuldigung, daß die im Frühjahr abzuhalten gewesene Generalversammlung bei verschoben worden. Es werde dieselbe nun am besten erst im Herbst stattfinden. Es sei aber auch, fuhr der Redner, sein Hauptthema wieder aufnehmend, fort, Dank zu sagen den Lehrerinnen. „Ja,“ wendete er sich an die Kleinen, euren lieben Tanten mögt ihr recht dankbar sein. In langer Zeit haben wir gesehen, was Ihre Sorgfalt an euch, liebe Kinder, geschaffen hat.“ „Wir hoffen,“ so lautete der Schluss seiner Worte, „daß in diesem Hause der Segen des Höchsten auf unserer Anstalt ruhen werde. Schenken Sie alle, verehrte Anwesende, unserem noch jungen Vereine Ihre Liebe! Suchen Sie ihn soviel wie möglich zu fördern! Das walte Gott!“

In der That — das wollen wir nicht verbieten — soll der Verein seine Bestimmung in größerem Maßstab erfüllen, was der Stadt Leipzig dringend zu wünschen ist, dann bedarf er fortgesetzter und wachsender Theilnahme, einer Theilnahme, die in rechter Würdigung der für das Wohl einer Stadt so unendlich wichtigen Idee der Volksschulen die Opfer nicht scheut, die zu ihrer Verwirklichung erforderlich sind. Denn allerdings sind Volksschulkindergärten, die, wie der Verein gegründete, wirklich nur den Unmittelbaren vorbehalten bleiben sollen und daher möglichst wenig (monatlich 5 Rgt.) unter besonderen Umständen auch gar kein Kindergartenkind verlangen, allerdings sind solche Anstalten nicht eben so gut wohlfeil herzustellen. Wer es aber heute mit angesehen hätte, wie zwei Mütter, die während der Einweihung einem der anwesenden Herren gegenüber nicht weiter beobachtet glaubten, mit verblendeten Thränen im Angesicht denselben die Hand drückten und dem Verein dankten für das, was durch den Volksschulkindergarten an ihren Kindern gehanzt worden, wie dies geschehen hätte, der würde sich gewiß reichlich entschädigt fühlen für das Opfer, welches er der Vereinscafe gebracht, selbst wenn es ihm schwer geworden wäre. — Möge daher, das ist unser ernstlicher Wunsch, möge daher die Mühre, die dem Schatzmeister des Vereins, Herrn v. Böhl durch Addition der kleinen Kosten entsteht, immerhin sich vermehren; möchte ihm dabei aber auch dann und wann durch größere Besserung eine angemessne Abweichung bereitstehen!

Universität.

Leipzig, 24. Juni. Mittwoch den 25. d. früher 9 Uhr, findet im Collegium Iuridicum (Petriniuum, Schloßgasse) der alljährliche Gedächtnisact statt für Dr. jur. Johann Gotthilf Martini, Über-Steuercorvator und Rathsmittel zu Dresden, welcher mit 10,000 Thlrn. ein Stipendium für Studirende der Rechte und Medicinstitut (Coburg vom 18. Mai 1797 und 2. Januar 1811). Der heutige Stipendiat, ein Student der Rechte, hält eine Rede: de natura hereditatis iacentis. — Ein Programm ist, soviel bekannt, nicht erschienen, wohl aber ein Einladungsplakat, unterzeichnet von Ordinarius, Senior und übrigen Professoren der Jurisfacultät.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 24. Juni. Vor Kurzem hatte das Reichs-Oberhandelsgericht eine ziemlich humoristische Streitsfrage zu entscheiden. Ein biederer Fleischermeister kaufte 10 Stück Hammel, von denen er zwei sofort abnahm und den Preis erlegte, während in Betreff der anderen acht Hammel ausbedungen war, daß sie nach 14 Tagen abgenommen und bezahlt werden müßten. Als der Fleischermeister zu diesem Behufe beim Verkäufer erschien, war von den Schwänzen sämtlicher Hammel die Wolle abgehauen, die sie früher noch gehabt hatten. Der Verkäufer behauptete, das Pflege zu der fraglichen Zeit vor dem Ausstreben zu geschehen, damit die Thiere nicht die schweren Schwänze durch den Schmuck schleppen. Der Fleischermeister weigerte sich die Hammel abzunehmen und zu bezahlen, worauf die Klage gegen ihn wegen Nichterfüllung des Vertrags eingereicht wurde. Das Reichs-Oberhandelsgericht hat den Verklagten in Gemäßigkeit der Klage verurtheilt.

Leipzig, 24. Juni. Eine Johannissfeier des Fortbildung- und Unterhaltungsvereins für Buchdrucker und Schriftgießer findet Sonnabend den 28. d. im Schützenhaus von 5 Uhr Abends an statt, bestehend aus einem vierstündigen Koncert von 13 Nummern und darauf folgenden Ball, welcher letztere nach dem ersten Galopp durch einen allgemeinen Gesang unterbrochen werden soll, bevor der zweite Walzer folgt.

* Leipzig, 23. Juni. (Bezirksgericht). Von den beiden heute abgehaltenen Hauptverhandlungen war die erste gegen den bisher unbescholtene Handlungskommiss Ernst Wilhelm Arthur S. von hier, 20 Jahre alt, gerichtet. Er war angeklagt, im Laufe des Monats Januar d. J. bei Gelegenheit einer für seinen Principal, einen hiesigen Fabrikanten ätherischer Oleo x., unternommenen Geschäftsfahrt von den für sein Haus vereinnahmten baaren Geldern die Summe von über 54 Thlr. unterzuschlagen zu haben. Des ihm beigebrachten allenhalben geständ, wurde er — ohne Zuwendung von Gerichtshöfen — unter Annahme mildender Umstände zu einer — diesfalls gesetzlich zulässigen — Geldstrafe von 50 Thlr. verurtheilt. Befrei und Auflage waren durch die Herren Assessor Steche und Gerichtsrath Dr. Wiesand vertreten. Der daran sich anschließenden zweiten Sitzung lag folgender Vorang zu Grunde: Mitte September d. J. stellte ein auswärtiger Barbiergebäll, welcher eine bischöfliche Conditio anstreben wollte, im Gaihof zum Bamberger Hof hier seinen Koffer, in welchem sich außer mehreren Kleidungsstücken z. im Werthe von zusammen über 22 Thlr. noch mindestens 68 Thlr. in baarem Gelde befanden, ein. Nach seiner Entfernung erschien daselbst ein Badeträger und bat unter Ueberreichung eines mit dem Namen „H. Becker, Barbier“ unterzeichneten Zettels um Ausantwortung des Koffers. Derselbe wurde ihm, da der dortige Kellner kein Mithrauen in den Auftrag setzte, auch verabfolgt. Als kurz darauf der Eigentümer aus seinem Koffer fragte, stellte sich heraus, daß ein Hauner den Kellner geprüft hatte. Es gelang zwar alsbald, den fraglichen Badeträger zu ermitteln und später durch einen Kellner, welcher den Unbekannten an dem Hause, wohin der Koffer von dem Badeträger auf Geheiz getragen worden war, hatte vorüber geben sehen, festzustellen, daß der Thäter ein Hausmeister mit Namen Louis Kreitler aus Leuenwitz bei Dößel sei; allein derselbe war weder in hiesiger Stadt noch auf hinter ihm erlaßten Steckbrief lange Zeit auch auswärts aufzufinden, bis vor Kurzem aus Potsdam anber gemeldet wurde, daß der Gesuchte in dortige Dienste getreten sei. Hierher transportirt legte der Angeklagte ein offenes Verleumtun seiner Schuld ab. Danach hatte er den Koffer sofort nach Erlangung derselben auf offenem Felde erbrochen und ihn nach Herausnahme des baaren Geldes mit den übrigen Sachen dort stehen lassen, mit dem Gelde aber das Weit gefucht. Es traf ihn, daß das Gericht auch in diesem Falle milde und während Umstände annahm, wegen Urfurdenforschung in gewünschter Absicht eine Gefangenstrafe in der Dauer von 1 Jahr und 4 Monaten. Befrei und Auflage und Bertheiligung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Wiesand, Gerichtsrath Dr. Wiesand und Adv. Dr. Erdmann vertreten.

Das Justizministerium beabsichtigt die Errichtung eines Gerichtshauses für die Stadt Dresden und wünscht Baupläne dazu zu erhalten. Die Architekten, welche Pläne angestalten geneigt sind, werden ersucht, sich wegen Mittheilung des Situationsplans, des Programms und der Concurrenzbedingungen schriftlich oder persönlich an die Registratur des Ministeriums, große Meißner Straße Nr. 8, 1. Etage im Borsiggebäude, zu wenden. Für die drei den Anforderungen am besten entsprechenden Arbeiten werden Preise im Betrage von beziehentlich 2000, 1500 und 1000 Thlrn. ausgestellt. Die Pläne sind mit einem Motto versehen und unter Beifügung eines derselbe Wappen tragenden, die Angabe des Namens und des Wohnorts des Ein senders enthaltenden versegelten Couverts, spätestens am 30. September d. J. bei der erwähnten Stelle einzureichen. Als Schiedsrichter werden fungiren die Geheimen Oberbaumeister Hermann in Berlin und Leindl in Stuttgart, Oberlandbaumeister Hanel, Professor Nicolai und Bezirksgerichts-Director Geheimer Justizrat Wehinger in Dresden.

Der Finanzminister Frhr. v. Kriesen hat aus Gesundheitsrücksichten einen längeren Urlaub angetreten und sich zum Gebrauch der Gut nach Marienberg bereit. Für die drei den Anforderungen am besten entsprechenden Arbeiten werden Preise im Betrage von beziehentlich 2000, 1500 und 1000 Thlrn. ausgestellt. Die Pläne sind mit einem Motto versehen und unter Beifügung eines derselbe Wappen tragenden, die Angabe des Namens und des Wohnorts des Ein senders enthaltenden versegelten Couverts, spätestens am 30. September d. J. bei der erwähnten Stelle einzureichen. Als Schiedsrichter werden fungiren die Geheimen Oberbaumeister Hermann in Berlin und Leindl in Stuttgart, Oberlandbaumeister Hanel, Professor Nicolai und Bezirksgerichts-Director Geheimer Justizrat Wehinger in Dresden.

Der Finanzminister Frhr. v. Kriesen hat aus Gesundheitsrücksichten einen längeren Urlaub angetreten und sich zum Gebrauch der Gut nach Marienberg bereit.

In Chemnitz, wo man ebenfalls beschlossen hat, den 2. September als jährliches Erinnerungsfest an das große Jahr 1870—71 zu begehen, werden namentlich in den Schulen für die diesjährige Feier schon allerhand Vorbereitungen getroffen. Die Realschule, welche zu diesem Zwecke vom Stadtrath Kunze ein Geldgefecht von 100 Thaler erhielt, wird Vollspiele, eine Festtoilette, Ball und eine von den Oberprimanern im Werk zu sehende Theatervorstellung im Casino veranstalten und hat man Ludwig Ihlands Herzog Ernst von Sachsen gewählt; die nötigen Costüme werden den jungen Leuten, wie man hört, von dem Leipziger Theater geliehen werden.

Die Bäcker in Chemnitz sind, dem Vernehmen nach, übereingkommen, jordan wegen der teuren Mehlpreise keine Dreierbrotchen mehr zu backen, und die Chemnitzer Einwohnerchaft wird sich dann wohl oder übel darüber verstehen müssen, für ihr Frühstücksgeld 5 Pfennige zu bezahlen.

Aus Chemnitz, 23. Juni, berichtet das dortige Tageblatt: Wie wir zuverlässig erfahren, hat in der heutigen Rathssitzung die Nachricht, daß der unlängst verstorbenen Herr Theodor Esche der Stadt Chemnitz 50,000 Thlr. für verschiedene Bildungszwecke lebenswillig vermacht hat und diese Summe von Herren Eugen Eiche im Namen der Erben auch bereits eingezahlt worden ist, allgemeine Freude erzeugt und das Collegium hat auf Vorschlag des Bürgermeisters sich erhoben, um dem edlen Schenkelgeber den wohlverdienten Dank zu bezeigen. Röhres hierüber wird hoffentlich bald vom Stadtrath bekannt gemacht werden.

Verschiedenes.

* Von der Seite, 23. Juli. Am vorigen Montag war in Schul-Pforta die feierliche Einführung des neuen Rectors Herdt, früher Probst und Rector des Domgymnasiums in Magdeburg, wozu auch der Schulrat Loh und Geheime Schulrat Wiese, der in Preußen das ganze Unterrichtswesen unter sich hat, erschienen waren. Um 10 Uhr stand in dem feierlich geschmückten Turnsaal der Actus statt. Wiese über gab zuerst Herdt die Königl. Landesschule, worauf dieser als Geschichtsforscher zunächst auf die Bedeutung von Pforta in der Geschichte Deutschlands hinwies und dann auf die Pflichten jedes einzelnen Schülers der Anstalt aufmerksam machte. Um 12 Uhr war Festessen der Alumnen, wobei vom ersten Präcentor ein Hoch auf den anwesenden Rector ausgetragen wurde. Dieser erwiderte es dankend, verglich die alma mater Pforta und die Schüler mit einer Henne und ihren alljährlich ein sehr großen Küchlein und brachte schließlich ein Hoch auf die ganze Anstalt aus. Später war Festessen der Lehrer und Beamten, und endlich wurde die Feierlichkeit durch einen solennen Schüler-Ball geschlossen.

* Halle a/S, 23. Juni. Der Hahlerische Gesangverein, der sich im März c. durch die ausgezeichnete Wiedergabe der 9. Symphonie des Beethoven so sehr verdient gemacht hat, stellte jetzt das Oratorium Saul von Händel ein, und die Aufführung, zu welcher bedeutende Gelehrte und Orchesterkräfte von Berlin und Leipzig hergezogen werden, verspricht wieder eine sehr gute zu werden. Die Stadt Halle ist dem modernen Dirigenten Hahler zu großer Dank verpflichtet, daß er keine Mittel und Hindernisse scheut, um etwas Gediegnes mit Hülfe eines exakten Beres eines seiner Mitbürgern zu bieten, um so mehr als er mit einer ziemlich starken Opposition zu kämpfen hat, die aber allmählig anfängt, sich zu seinen Fähigen zu schlagen.

* Eine höchst originale Anzeige macht der (in Bezug auf Stärke des Körpers wie der Stimme) erste Dienstmännchen Gotha's, dessen Bildungsgang sich auf wunderbare Weise im Sane eines verstorbenen Berufes verlaufen zu haben scheint. „Durch Wohnungsnöth Gotha's,“ so lautet die Anzeige, „nach Kindeler Landstraße vertrieben, bitte ich gütige Aufträge für mich als Dienstmännchen oder namentlich auch Ausrufer nur: Gehof zum Schwan bei Herrn Binger abzugehen. In erster Eigenschaft neidlose Ausruferin, in letzter sofort Aug. Schlegel.“ Wie viel Zuhörer, welche einen Stil und Orthographie von dielen gebrauchtem Badeträger lernt!

* Van Baskirks „Sosodont“ von Hall & Kühl in New-York fabrikt, welches sich durch seine wortähnlichen Eigenschaften als Zahnpflegemittel, bereits in allen Ländern der Welt eingang und Erfolg erworben hat, ist jetzt auch in allen renommierten Apotheker- und Parfümeriewarenhandlungen Deutschlands und Österreichs zu haben. Preis in Sachsen 1 Thlr. pr. Karton, der ca. 500 Stück anreicht. Depot bei Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.

Tageskalender.

Landwirt-Bureau Bahnhofstraße 17, offen 8—1 Uhr. Öffentliche Bibliothek: Universitätsbibliothek 10—1 Uhr. Stadtbibliothek 2—4 Uhr. Volksbibliothek (Nicolaisstr. 39, Hrn. Gubitz) Haus im Seidengebäude (part.) 1—9 Uhr. Stadtliche Sparkasse. Expeditionszeit: jeden Montag Einzahlungen, Rückzahlungen und Künftiges von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr — Effekten-Bombardiergeschäft 1. Etage im Kellerei-Gebäude für Einlagen: Marienapotheke, Marienstraße Nr. 33; Drogen-Geschäft Wittenbergsche Nr. 30; Kunden-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a. Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auktionen von 8 bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die von 22. bis 28. September 1872 verliehenen Bänder, welche eine Entlastung oder Verlängerung nur unter Aussicht der Auktionsgebüßen aufzuheben sind. Eingang: für Münzverkehr und Herausgabe von Münzen, für Gold- und Silberstücke und Wertpapieren.

Gemeindebehörden: In der Rathsmiete (Gemeindepolizeibüro und Gemeindeamt) Nr. 1 (Gemeindeamt) am Reichsplatz; in der Gemeindeamt Nr. 4, Reichsstraße Nr. 1; Gemeindeamt Nr. 4, Schlesische Straße Nr. 5; Bürgermeisterei: Gemeindeamt Nr. 7, Gießereiplatz Nr. 8; Gemeindeamt Nr. 8, Brühl, Georgstraße; Bürgermeisterei: Gemeindeamt Nr. 1, Johanniskirchhof; Bürgermeisterei Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 1; Polizeipräsidium Nr. 3, Brücknerstraße Nr. 47; im neuen Rathaus Augustusplatz Nr. 1b, weisses Gebäude; in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hansemann Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Drehschiff) bei dem Städtischen Kontrolleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Städtische Kontrolleur); Zeitzer Straße Nr. 35 (Weißel und Hörzel), parterre beim Hansemann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Südwinkel nach der Colonnadenstraße beim Hansemann; Augustinerstraße Nr. 6 (Augustinerische Pfarrkirche); parterre beim Hansemann; Brüderstraße Nr. 12 parterre beim Hansemann; Goldbergsches Anwesen (Einfrieder Straße Nr. 4) Stadtkontrollenamt (Weißelstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefende-Nachwirkung (Universitätsstraße, Gewandhaus) 1 Empfangszeitlich eröffnet vom April bis September Samstag 7—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr. Derberge für Dienstmädchen, Schlägerstraße 13, 3 Uhr, für Koch und Nachmutter.

Stadtbad im alten Jacobshospital in den Niedrigen von früh 6 bis Abends 1 Uhr und Samstag 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Bekleidung derselben Nachmittags von

Auction.

Wegzugsbalter sollen morgen Donnerstag den 26. Juni früh von 9 Uhr an sämtliches Werkzeug einer Nähmaschinenfabrik, als: 1 Waschanter, 1 Drehbank, 1 Bohrmaschine, Schraubstücke, Feilen, Ambos, Blasbalg und dergl. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Fleischerplatz 5.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Auction von Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken u. s. w. soll den 17. Juli a. c. in Fürst's Restauration Seitenstraße Nr. 4 in Reudnitz von früh 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 Uhr an durch Unterzeichneter gegen baare Zahlung daselbst abgehalten werden. Reudnitz. Die Orts-Gerichte daselbst.

Befanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 17. lauf. Mon. ist heute auf Fol. 2355 des Handelsregisters für Leipzig eingetragen worden,

dass die dem Herrn Louis Johannes Emil Koch für die Firma Eduard Ludwig hier erheilt gewesene Procurat erloschen, Herr Maximilian Rudolph Prager aber Procurat dieser Firma ist. Leipzig, den 21. Juni 1873.

Rgl. Handelsgericht im Bezirksgerecht.

Dr. Hagen. Georgi.

Befanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 18. Idf. Mts. sind heute die Firma Kierstein & Krumpf in Leipzig,

(Antonstraße Nr. 20)

und als deren Inhaber Herr Israel Kierstein und

Herr Louis Otto Krumpf,

Kaufleute hier,

auf Fol. 3129 des Handelsregisters für Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 21. Juni 1873.

Rgl. Handelsgericht im Bezirksgerecht.

Dr. Hagen. Georgi.

Befanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 19. Idf. Mts. ist heute die Firma H. Hartmann in Leipzig

(Neumarkt Nr. 8)

und als deren Inhaber Herr Carl Franz August

Hartmann das.

auf Fol. 3130 des Handelsregisters für Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 21. Juni 1873.

Rgl. Handelsgericht im Bezirksgerecht.

Dr. Hagen. Georgi.

Befanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 19. Idf. Mts. ist heute die Firma G. J. Liebers hier bestehende Leberhandlung, sowie zu dem Privatvermögen der Inhaber dieser Handlung, Herrn Franz Emil Maurer und Frau Johanna Caroline Marien Maurer verehel. zur Sicherung der Wasse das Erforderliche verfügt und Herr Advocat Dr. Paulus Röntsch hier als Gütervertreter bestellt worden.

Leipzig, am 21. Juni 1873.

Röntsch, Abteilung III.

Warned. Uhlich.

Befanntmachung.

Bon dem unterzeichneten Gerichtsamte ist am 18. Juni 1873 zu dem Vermögen der unter der Firma: G. J. Liebers hier bestehenden Leberhandlung, sowie zu dem Privatvermögen der Inhaber dieser Handlung, Herrn Franz Emil Maurer und Frau Johanna Caroline Marien Maurer verehel. zur Sicherung der Wasse das Erforderliche verfügt und Herr Advocat Dr. Paulus Röntsch hier als Gütervertreter bestellt worden.

Leipzig, am 21. Juni 1873.

Röntsch, Abteilung III.

Warned. Uhlich.

Befanntmachung.

Bon dem unterzeichneten Gerichtsamte soll den 10. Juli 1873

dass zu dem überschuldeten Nachlass des Postmeisters Hugo Reinhold Heinrich hier gehörige Grundstück Nr. 243 Abteil. B des Katasters, Nr. 10 an hiesiger Schletterstraße, Nr. 2574 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 9. Mai 1873 ohne Veräußerung der Oblaten aus 28.500 Thlr. gewürdert worden ist, mit der dazu gehörenden, auf 1057 Thlr 17 Rgr. 8 Pf. taxirten Bedienstung nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle ausständigen Anschlag hierdurch bestimmt gemacht wird.

Leipzig, den 8. Juni 1873.

Röntsch, Abteilung III.

Warned.

Befanntmachung.

Zu Hannover wird am 30. Juni, 1. und 2. Juli auf dem Rathofe abgehalten.

Hannover, den 7. Juni 1873.

Der Magistrat der Königlichen Residenzstadt.

J. Raabe.

Befanntmachung.

Donnerstag, den 26. d. M. Grenzstr. 29,

Niednitz 2 Std. gute Nähmaschinen, eine Partie Glaswaren, Lampenglocken und Cylinder, Papierkrägen, 1 Partie schöne Feuerwerkskörper, Holzfässer, Wirtschaftsgegenstände u. dergl. verschiedenes Andere.

Nachlaß-Auction!

Hohe Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Freitag den 27. d. d. von 9 Uhr an

Meubles, Betten, Wäsche, Wirtschafts-

Gegenstände u. s. w. versteigert

Gustav Fischer,

Auctionator und Taxator.

Monogramme!!

auf Briefpapier und Couverts in neuen geschmackvollen Zeichnungen farbig geprägt, liefern schnellstens

Carl Schröter, Leipzig, Nicolaistr. 53.

Die vollständig complete Einrichtung meiner Anstalt hierfür gestaltet mir, Papierhandlungen u. welche Aufträge entgegennehmen, einen entsprechenden Rabatt zu gewähren.

Achtung!

Ein gewandter Lehrer wünscht täglich von 4 Uhr an sich mit Kindern einer seiner Familie zu beschäftigen. Adr. durch den Haussmann Lessingstraße 19 erh.

Ein stud. theol. erhältet hebt. Privatschulen. Adr. sub W. # 21. bei die Expedition d. Bl.

Curse der franz. Sprache 1 # oder 2 # monatl. Adr. unter R. 7 poste rest. erhoben.

in Reich's Ausstellung, Markt, Samstags 10—12 Uhr. Museum in Görlitz täglich geöffnet. Ausstellung mit Triomphgarren, dem Schild selbst von 2 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags. Eintritt 50 Pf.

G. Klemm's Musikalien-Instrumenten- u. Salzguss-Haus, Piano-Magazin u. Lehranstalt für Neudi-Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14. Hohe Liebe 7. Fabrit's Musikalienhandlung u. Lehranstalt Nr. 11. Markt, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters. G. Spangenberg's Musikalienhandlung und Lehranstalt für Musik; Piano-Lager von Höding & Spangenberg in Zeits. Petersitz 20, Stadt Wien. Schwarz Schwarze, Gr. Winzingerstraße, 27. Schuhmacher von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer

Neumarkt. Auszonen-Bureau. Neumarkt 29.

Chinesische Theehandlung

Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

Gläsern, Minzen, Zimzen u. Kunstdräger. Ein-

2. Berlau bei Zschlesie & Löder, Mühlberg 35.

u. u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber,

Diamanten, Schmuckaschen, Antiqui-

ties etc. bei F. F. Jos. Grimm'scher

Heinweg 4, 1. Trepp., nahe der Post.

Postes Wiener Schuhläger von Heinz. Peters,

Hammer'scher Steinweg 3, neben der Post.

u. u. Gutt-Poros-Waren-Lager u. engl.

Lederdruckerei bei

Schützenstraße 18. Gustav Krieg.

Miniaturs- und Wappen-Sager von J. H. Wagner.

Hammer'scher Steinweg 61.

Neues Sortiment von Regulirsachen be-

Hermann Lingke, Ritterstraße 20.

neue Figuren, Decorations für innere Räume und

Garten empfohlen in stets reicher Auswahl.

Paul Kretschmann. Schillerstraße 5.

Schützenhaus. Abend-Concert und

Illumination. Siehe besondere Anzeige.

Neues Theater. (14. Abonnem.-Vorstellung.)

Don Juan.

(Mit Original-Rezitativien).

Oper in 2 Acten von Mozart.

(Rez. Herr Seidel)

Verionen:

Dr. Pedro, Gouverneur

Dr. Anna, seine Tochter

Dr. Octavio

Don Juan

Donella, sein Diener

Donna Elvira

Donotto

Donzina, seine Braut

Donizetti

Donizetti, seine Braut

Hessen-Anhaltische Eisenbahn.

Bei unseren Billet-Erprobungen ist ein **Couvertbuch der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn** zum Preise von 2½ Gr. läufig zu erhalten, welches neben anderen für den Personen-Beförderung wichtigen Mittheilungen die Local- und directen Fahrpläne und die Preise der sämtlichen Local- und directen Billets der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn enthält.

Berlin, den 21. Juni 1873.
Die Direction.

Schweizerische Nordostbahn.

Zahlung der Actiencoupons pro I. Semester 1873.
Die am 30. Juni fälligen Actiencoupons, nämlich:
Coupon No. 27 der alten voll einbezahnten Actien, d. d.
31. August 1855 und
Coupon No. 1 der mit fr. 200. einbezahnten Interimsactien
II. Emission d. d. 8. Januar 1873

werden ersterer mit **Fr. 10.** und letzterer mit **Fr. 5.**
am 26., 27., 28. und 30. Juni und 1. Juli nächstfünftig an den gewohnten
Orten eingelöst.
Südtirol, den 15. Juni 1873.

Die Direction der schweiz. Nordostbahn.

Das Programm zur Extrafahrt nach Tirol und der Schweiz am 21. Juli ist erschienen.

Ausgabe A. ohne Karte à 3 M.
Ausgabe B. mit Karte von Tirol und 1 Panorama à 6 M.,
sowie Billets ab Leipzig bis Lindau oder Rausstein und zurück II. Kl. 17 & 15 M.,
III. Kl. 13 & mit 4 Wochen Gültigkeit.

In Leipzig: Otto Klemm's Buchhandlung, Universitätsstraße, und
Wagner's Express-Bureau, Grimm'scher Steinweg.

K. k. priv. Erzherzog Albrecht-Bahn.

Der am 1. Juli 1873 fällige Coupon der Actien der k. k. priv. Erzherzog Albrecht-Bahn wird
in Wien bei der Österreichischen Allgemeinen Bank mit 5 Fl. Oestl. W. in Silber,
in Berlin bei der Deutschen Union-Bank
in Leipzig bei der **Leipziger Vereinsbank** mit 3 Thlr. 10 Sgr.,
in Dresden bei der Dresdner Bank
in Hamburg bei der Augs.-Deutschen Bank
in Frankfurt a.M. bei der Österreichisch-Deutschen Bank mit 5 Fl. 50 Kr.
in München bei Herrn Joseph von Hirsch

eingelöst.

Wien, den 21. Juni 1873.

Oesterreichische Allgemeine Bank.

Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz.

Die Herren Actionäre der Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz werden hierdurch zu einer
ausserordentlichen Generalversammlung
im Saale des Kramerhauses hieselbst

auf

Freitag den 11. Juli d. J. Nachm. 3 Uhr

eingeladen, in welcher es sich nach Entgegennahme eines mündlichen Referats des Vorstandes über
die Lage des Unternehmens lediglich um die nach Art. 191 und 225 des Allgemeinen Deutschen
Handelsgesetzbuchs und §. 19 des Gesellschaftsstatus vorzunehmende

Neuwahl der Mitglieder des Aufsichtsraths

bis zur ordentlichen Generalversammlung des Jahres 1873 handelt.

Nach §§. 26 und 27 des Status sind nur solche Actionäre zur Teilnahme an der General-
versammlung berechtigt, welche seit wenigstens drei Tagen vor der Generalversammlung
ihre Interimscheine, von denen je fünf das Recht auf eine Stimme geben, bei einer der nach-
stehend bezeichneten Stellen:

a. in Berlin bei dem Bankhaus der Herren Riess & Itzinger,
b. in Halle a.S. bei dem Bankhaus des Herrn Reinhold Stockner,

c. in Leipzig bei der **Leipziger Wechslerbank**

hinterlegt haben. Die Herren Actionäre, welcher dieser Vorschrift genügen, erhalten Legitimations-
takten, (§. 23 derselbe), die auf den Namen lauten, die Zahl der beponirten Interimscheine und
der daraus entfallenden Stimmen auszuweisen und für die bezeichnete Person gelten.

Den zu deponirenden Interimscheinen ist ein doppelter Verzeichniß derselben, von denen das
eine, mit Empfangsbescheinigung versehen, zurückgegeben wird, beizufügen.

Leipzig, 22. Juni 1873.

Der Aufsichtsrath.

Black.

Die Allgemeine Renten- Capital- und Lebens- versicherungsbank Teutonia in Leipzig

verzinst vom 1. Juli 1873 ab alle bei ihr gegen Sparassen-Versicherungs-Scheine
(Serie B) niedergelegten Gelder mit **drei und ein halb Prozent** Zins auf Zins, verzichtet
auch für die Folge auf die früher vorbehaltene zwölmonatliche Laufzeit der von ihr ausgegebenen
Sparassen-Scheine. Diese Bestimmung gilt für alle seit Beziehen der Bank ausgegebenen und noch
nicht eingelösten Sparassen-Scheine, obwohl daß es eine Umschreibung verhelfen bedarf.

Vom 1. Juli 1873 ab giebt außerdem die Teutonia **Capitalversicherung-Scheine** über
beliebige Summen zahlbar an einem im Voraus bestimmten Tage und unabhängig vom Leben,
also in allen Fällen zahlbar, aus, welche zu einem Preise erworben werden, der durch Berechnung
nach einem Zinsfuze von vier Prozent Zins auf Zins festgestellt wird.

Die oben bezeichneten Versicherungsscheine werden, abgesehen von den Zahlungsterminen, auf
welche sie lauten, jederzeit nach einem zu vereinabenden Zinsfuze discontirt.

Leipzig, im Juni 1873.

Der Vorstand der Allgemeinen Renten- Capital- und Lebens-
versicherungsbank Teutonia in Leipzig.

Dr. Elster. Georgi.

Gegen vier Beilagen, sowie für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage: „Allgemeiner Anzeiger für das Königreich Sach-

Die am 23. April 1873 ausgelosten Prioritäts-
Obligationen der I. u. II. Emission der k. k. priv. Turnau-
Kralup-Prager Eisenbahn, deren Nummern durch die vor-
genannte Eisenbahn-Gesellschaft bereits veröffentlicht sind,
werden vom 1. Juli 1873 ab bei der unterzeichneten Ge-
sellschaft spesenfrei eingelöst.

Leipzig, den 24. Juni 1873.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Mönninger 7 Fl.-Loose,
Mailänder 45 Frs.-Loose,
4^o Oesterr. 1854er 250 Fl.-Loose,
1858er Oesterr. Credit-Loose,
Bukarester 20 Frs.-Loose,
4^o Raab-Grazer 100 Thlr.-Loose,

deren Biehungen am 1. Juli stattfinden, öffnen

Glenck & Hoffmann,
Hainstraße 4.

Zur gef. Benutzung empfehlen wir unser

Effecten-Ueberwachungsbureau,

durch dasselbe besorgten wir unter Garantieleistung gegen eine sehr mögliche Vergütung
die Überwachung der Biehungen sämtlicher verloobten Effecten, rechtzeitige Benachrich-
tigung aller aus dem Betrieb von Wertpapieren entstehenden Rente und Pflichten, Über-
nahme von Depositen, Abtrennung von Coupons und Dividenden-Scheinen u. s. w.

Glenck & Hoffmann,

Hainstraße 4.

Aufbewahrung und Ueberwachung von Effecten und Werthpapieren.

Während der bevorstehenden

Reise- und Bade-Saison

übernehmen wir gegen eine geringe Vergütung die Aufbewahrung u. Ueberwachung des
Effecten und Werthpapieren.

Glenck & Hoffmann.

Bankgeschäft, Hainstraße Nr. 4.

Berliner Actionair.

Redakteur: J. Neumann. E. Freystadt. Büro: Beuth-Str. 17.

Im wohlwollender Anerkennung seiner Zwecke gefördert von verschiedenen mittelbaren und u-
mittelbaren Behörden des Staates, von einer Reihe von Handelskammern und von den heu-
tagendsten und solidesten Bankfirmen und Industriellen in allen Theilen Deutschlands diest die
„Berliner Actionair“ notorisch mehr, wie jede andere Zeitschrift der Anklage,

dem ruhigen, ernsten Capitalisten
mit prompten, reichhaltigen, sachkundigen
vor Allem unabhängigen und deshalb durchaus
lässigen Berichten, Kritiken und Übersichten

(Coursettel, Verlohnungslisten u. eingeschlossen) über die Lage des Capitalmarktes, wie über
die Situation der einzelnen Betriebsarten, Ausfallen auf dem großen Gebiete des Bank-, Eisenbahn-
Berg- und Hüttenwesens und der gesamten Industrie, sowie der Gemeinden und Staaten, in
berathend, dort warnend zur Seite zu stehen.

Der „Berliner Actionair“ sucht und findet deshalb auch in allen Kreisen, wo
den vielen Schwankungen der Speculation fernstehen und auf eine

sollte und doch gewinnbringende Capital-Anlage

mehr Werth legen, als auf momentanen Coursgewinn, täglich neue Freunde.

Auch in dem bevorstehenden neuen Quartal wird der „Berliner Actionair“ seine
Aufgabe treu bleiben und er darf deshalb um so mehr aus einer jährliche Annahme seiner Leser
rechnen, als sich nach dem traurigen Ausgang der großen Speculationsperiode die Zahl der selbst
Capitalisten sicherlich wieder stark vermehren wird.

Der „Berliner Actionair“ erscheint wie bisher, Mittwochs und Sonntags auf
Börs 12 bis 20 Seiten großen Zeitung formats statt. Mit dem Schluß des Quartals wird
vollständiges Inhaltsverzeichniß des Nachschlags geliefert.

Mitteilungen und Besprechungen.

Der Abonnementpreis von **Einem Thaler pro Quartal** incl. Postaufschlag (durch
Briefträger freil. ins Haus geliefert 1 Thlr. 2 Sgr. 6 M.) bleibt unverändert.

Alle Post-Institutionen des In- und Auslandes, sämtliche Zeitung-Spediteure und die un-
bekannte Expedition nehmen Bestellungen entgegen.

Die Expedition des „Berliner Actionairs“.

Van Buskirks

fragrant.

Sozodont

von Hall & Buckel
in New-York

fabricirt.

Apotheker E. Menzner in Bautzen. Apotheker C. Schultze in Döbeln. Franz
Junge, Planen i/Voigtl. Albert Aumann, Stollberg i/Ergel. C. H. Noack
in Zittau. Aug. Gez n. Ed. Neumeisters Nachf. in Zschopau. Stendel
& Pinther in Zwickau. Apoth. H. H. Krause in Freiberg. Emil Oehme
in Crimmitschau. Adolf Lehmann in Ebersdorf. Lachmund & Bas-
meyer in Glauchau. Apoth. Bürgermeister F. Degen in Johannegegenstadt.

Haupt-Depot für Sachsen, Mittel- und Suddeutschland:

Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.

In allen Krankheitsfällen

Behandlung, Rath und Hülse nach dem vorzüglichsten Naturheilverfahren durch

H. A. Meitzer, Naturheilpraktiker, Sternwartenstrasse Nr. 15, 1. Etage.

N.B. Zur Ausführung empfiehlt sich die Broschüre: „Naturheilung oder Medizin?“ a 2 M.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

8718

Nº 176.

Mittwoch den 25. Juni.

1873.

Deutscher Reichstag.

Sitzung am 23. Juni.

Der Reichstag discutirte heute in zweiter Lesung das Gesetz bezüglich des reservirten Theiles der französischen Kriegskosten-Entschädigung. Auf Antrag Lassers wird die Abstimmung über §. 2 ausgelegt, bis das Haus sich über §. 18 des Münzgesetzes schließlich gemacht hat. Die Bertheilung des Restes soll nämlich erst dann erfolgen, nachdem über die Einziehung des Papiergeldes Festsetzungen erfolgt sind. Das Gesetz im Ganzen wurde angenommen.

Es folgte die Berathung der Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben von 1872 resp. die innerhalb dieses Jahres vorgenommenen Staatsverhältnisse. Es ward beschlossen, die nachträgliche Genehmigung unter Vorbehalt der Prüfung der Rechnungen zu ertheilen.

In dritter Berathung nahm das Haus den Entwurf bezüglich der Bewilligung von Wohnungsgeld-Zuschüssen an die Offiziere und Aerzte des Reichsheeres und der Marine, so wie an Reichsbeamte an. Lasker hatte seinen am Sonnabend gestellten Antrag auf Herstellung größerer Gleichmäßigkeit der Zuschüsse wiederholt, derselbe fiel indeß in namenlicher Abstimmung mit 121 gegen 96 Stimmen. Vier Mitglieder hatten sich der Abstimmung enthalten.

Es folgte zum Schluß die dritte Berathung des Münzgesetzes und zwar des restirenden §. 18, der vom Papiergeld handelt. Bamberger und Genossen beantragten Einziehung des Papiergeldes der Einzelstaaten bis zum 1. Januar 1878 und Emission von Reichspapiergeld von da ab durch besondere Gesetz. Derselbe glaubte erklären zu können, daß der Antrag Bamberger im Bundesrathe nicht auf Schwierigkeiten stoßen werde. Camphausen ließ sich über den Wert des Papiergeldes im Allgemeinen aus und hält sich versichert. Roten über 5, 25 und 50 Mark werden bereinst sehr beliebt sein.

In das Gesetz ward die von Lasker zum Gelehrtenworte über den reservirten Theil der französischen Kriegskontribution eingebrachte Be-stimmung eingefügt.

Brodhaus und Genossen beantragten zum Münzgesetz, der Bundesrathe möge für recht schöne Ausprägung der Goldmünzen Sorge tragen.

Rote Annahme des Münzgesetzes vertrug sich das Haus auf Abends 8 Uhr.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Berlin schreibt die „Spener'sche Zeit.“: In parlamentarischen Kreisen ist die Nachricht verbreitet, daß Fürst Bismarck in seiner Eigenschaft als preußischer Minister der Auswärtigen Angelegenheiten Urlaub erbetteln und erhalten habe. Die Bedeutung der Nachricht, wenn sie sich in diesem Umfang bestätigen sollte, liegt auf der Hand. Sie würde wohl mit Recht als erster Schritt des Reichskanzlers zum Ausscheiden aus dem preußischen Ministerium aufgefaßt werden. Indessen zweifeln wir, daß die Nachricht in der sager Gestalt richtig ist. Von guter Seite hören wir vielmehr, daß der Reichskanzler sich nur von der Theilnahme an den Geschäften des preußischen Staatsministeriums hat entbinden lassen. Auch diese Thatfrage freilich deutet darauf hin, daß die Harmonie in unseren obersten politischen Regionen augenscheinlich sehr viel zu wünschen übrig läßt.

Aus Angelegenheiten einer künftigen Papstwahl sagen die „Grenzboten“: Das Deutsche Reich wird also einem Papst, der nach Ansicht der deutschen Regierung nicht im geordneten Wege der Papstwahl zu der dreifachen Krone gelangte, die bisherigen Rechte des Papstes in Deutschland nicht einräumen. Deutschland wird die so weitreichenden Rechte des Papstes über seine katholischen Bürger nicht den Sujetten einer ständlichen Intrigue ausliefern. Wenn der Kanzler so spricht, so weiß man bei ihm, daß er bereits die Mittel in der sicher Hand hält, die seinen Worten die Wirklichkeit geben. Als im Anfang des Jahres 1870 der damalige Ministerpräsident in Bayern, Fürst Hohenlohe, den Vertrag machte, die deutschen Regierungen zu einem Präventivschritt zu vereinigen gegen die auf dem Concil in Rom sich vorbereitende Unschärbarbeitserklärung, da lehnte der damalige norddeutsche Kanzler die Mitwirkung ab. Der Schritt unterließ und die Unschärbarkeit des Papstes wurde vom Concil zum Dogma erhoben. Aber die Folgen dieses Dogma nimmt das Deutsche Reich nicht gehört hin. Es hat begonnen, sich davon gewaltig zur Wehr zu setzen. Bei der Papstwahl würde es sich wiederum um einen Präventivschritt handeln. Durch die Erklärung vom 9. Juni hat der deutsche Kanzler einen solchen Schritt feierlich abgelehnt. Nicht minder feierlich aber hat er die Möglichkeit abgelehnt, daß Deutschland sich den Folgen jeder Wahlart unterwerfen könne. Das Rom der Karthago hat erfahren, daß eine Verlegung der Regeln der Papstwahl das Deutsche Reich zur Gegenwehr rufen wird, soweit es sich um die Folgen einer unregelmäßigen Papstwahl für Deutschland handelt.

Die neuen staatskirchlichen Gesetze sind in Paderborn zum ersten Male zur praktischen Durchführung gelangt. Auf die bekannte Weise des Bischofs wegen Vorlage der Statuten, Gesamtpläne u. s. w. der dortigen philosophisch-

theologischen Lehramtshaus hat das Cultusministerium nach dem „Weiß-Wert.“ unter dem 17. d. M. durch einen Erlass geantworlet, welcher der philosophisch-theologischen Lehramtshaus die staatliche Anerkennung entzieht. Die Ausbildung auf dieser Auflage wird also künftig von Seiten des Staates nicht mehr als genügende Vorbereitung für die Übernahme eines geistlichen Amtes angesehen werden.

Seit dem Montag lassen in Berlin Architekten, die umfangreiche Bauten auszuführen haben, die Maurer und Zimmerer zu wesentlich herabgesetzten Löhnern arbeiten. Es wurde den Arbeitern am Sonnabend mitgetheilt, sie brauchten auf den Bau nicht wieder zu kommen, wenn ihnen die Herauszahlung des Lohns um 15 resp. 17½ Sgr. pro Tag nicht zufiele. Die Arbeiten nahmen am Montag allerwärts ihren Fortgang; die Arbeiter haben also die Bedingungen der Bauherren acceptirt. Die Aufrechterhaltung der alten sehr hohen Lohnsätze würde die Einstellung vieler Bauten und damit die Entlassung des Arbeiterpersonals zur Folge gehabt haben. Den Bauherren fällt die Beschaffung von Baumaterial ungewöhnlich schwer, doch rechnen sie auf baldiges Verzögern der Geldknappheit, und so wird, zumal das Baumaterial aufzufallend im Preise zurückgegangen ist, die Bauausführung im Ganzen nicht bloss nicht ins Stottern gerathen, sondern möglicherweise im nächsten Quartal einen recht gesunden Aufschwung erhalten. In der Stadt, namentlich in den ferneren Gegenden, ruhen Bauten seit etwa acht Wochen ganz; es wird nicht überraschen können, wenn einzelne Unternehmer, die alte Grundstücke zum Abbruch loslassen, heuer bezahlt haben, ihre Verpflichtungen nachzulösen außer Stande sind. Aus den alten Häusern sollten Brachbauten werden, aber der Brachbauten mit hochherrschenden Wohnungen im Preise von sechs, acht- und zehntausend Thaler jährlicher Rente bleibt es genug, weit über Bedarf. Die meisten derselben stehen leer, und diese Calamität, die natürliche Folge ungesunder Speculation, entmuthigt selbstredend die jetzt noch enganpirnten Unternehmer, mehr noch die hinter ihnen stehenden Kapitalisten. Sie hatten Material zum Preise vom Januar und Februar gekauft, während sie es jetzt um fast 50 Prozent billiger haben könnten. Die augenscheinlich erfolgten Abschlüsse sind normale und versprechen deshalb gute Resultate.

Im Reichslande Elsass-Lothringen haben am Sonntag die Wahlen zu den Bezirksräten stattgefunden, die ersten Wahlen unter dieser Bevölkerung seit der Annexions. Dieselben sind in der Stadt Straßburg, wie vorauszusehen war, zu Gunsten der antideutschen Partei ausgefallen, welche ihre vier Kandidaten Rauth, Weyer, Goquel und Queber sämtlich durchsetzte. Die der Verschöning geneigte elässische Mittelpartei hat indeß überall nicht unbedrängliche Minoritäten erzielt, z. B. für den Apotheker Klein 658 Stimmen gegen die 1028, mit denen sein Gegner Rauth gewählt wurde. Ein solches Resultat läßt für die Zukunft die Hoffnung auf ernsthafte Erfolge übrig. Die Agitationen der französischen Partei wurden verständiger Weise nirgends durch die Behörden inhibirt und die Sprache der französischen Wahlprogramme strafte die Declamationen des Reichstagsabgeordneten Schulz über das „Helotentum“ der Elsass-Lothringen zum Überfluss noch einmal Augen. In Metz sind, wie schon erwähnt, Männer der ziemlichsten Partei gewählt worden; in Mülhausen findet, da sich bei der ersten Wahl nur etwa 500 Wähler eingesunden hatten, am nächsten Sonntag eine Nachwahl statt.

Aus Mühlhausen im Elsass schreibt man der „Schw. Gr. Post“: Ein recht überraschliches Bild unseres Culturlebens empfangen wir durch einen die letzte Woche überschauenden Blick auf den Kreis Mühlhausen. In dieser Zeit wurden hier drei landwirtschaftliche Vereine gegründet und zwei Klöster geschlossen. Außerdem geschmückt in derselben Woche Bundesrat und Reichstag den Bau einer den Kreis durchquerenden und von der Bevölkerung lebhaft gewollten Eisenbahn. Glück zu!

Der Fall von Chiwa scheint unvermeidlich zu sein. Nachdem schon in den letzten Tagen verschiedene Nachrichten über die Fortschritte der Russen eingegangen waren, meldet das neueste Telegramm, daß General Kaufmann am 4. Juni neuem Style die besetzte Stadt Chasaraš am linken Ufer der Amu Darja nach mehrstündigem Kampfe eingenommen und dabei drei Geschütze erobert hat. Die Stadt Chasaraš oder Hazaraš liegt keine zehn Meilen östlich von der Stadt Chiwa, mit der sie nach der neuesten Specialkarte durch einen Kanal verbunden ist.

Nenes Theater.

Leipzig, 22. Juni. Es muß ein farbenreiches Bild gewesen sein, das dem Componisten des „Tell“ vor Augen schwante, als er nach dem ersten Entwurf seiner Oper sich an die Ouvertüre begab. Wie eine sonnige Alpenlandschaft lag sie vor seinem Blick fertig, noch ehe er sie geschrieben; auf den Matten und in den Wäldern von Schwyz beginnt die Introduction; ganz in der Ferne gehen Lämmer nieder und im Hochgebirge bricht der Hahn aus den Schluchten hervor. Dann tauchte dem späthenden Auge des Tonrichters ein Berggipfel nach dem andern auf, noch halb in Nebel gehüllt, erst allmälig sich

verdunkelnd und in seinem Zusammenhang mit den andern sich ihm erklärend, bis endlich sein Fuß die ganze Gegend durchstreift und jeder Grashalm für ihn zu leben beginnen hat.

Was von einem solchenilde übrig bleibt, wenn der Dost davon ist und ein Maler später einmal sich gelegentlich davon macht, es zu copieren, das halte man ungefähr am ersten Act dieser Rossini'schen Oper, als dieselbe gestern im diesigen Stadttheater in Scene ging. Möchte es die wohlige Hölle des Tales oder irgend ein anderer Unster gewesen sein, welcher über dieser Aufführung schwieb: von der heiteren, launigen Frische, welche darin walten soll, war diesmal wenig zu spüren; das Ensemble war ein sehr lädiertes, der Eindruck matt. Man begrüßte sich damit, von Einzelnen Gutes zu hören, das Ganze war möglich, und darin lag auch für die Einzelnen etwas Auslecken. Die Naturstimme, mit welcher Herr Großkopf die Fischerlieder sang, hatte noch etwas durchaus Unwertiges; derselbe mußte erst weitere Studien machen, um in derartigen Partien zu genügen. Herr Hader dagegen detonirte und tremolierte viel; die sehr schläbare Begabung des Herrn zum lyrischen Sänger leidet unter gleichen wechselseitig in ihrer künstlerischen Entwicklung; auch hatte sein Arnold etwas zu lamentables; den Sutzen hätte etwas mehr Männlichkeit doch recht gut gestanden, so wonkelmüthig der Schweizer mit der Tiefe zur fächerhaften Stimme im Herzen sich auch zeigt. Aus der Rolle der Hedwig wußte Fräulein Voré nicht überflüssig viel zu machen; indes erfreut ihre metallische Stimme immer, nur daß sie einmal dieselbe zu sichtbar und vor den Augen des Publicums mit den ihr in Tell's Hütte gebotenen Nahrungsmitteln aufzumuntern suchte! Es ist hoffentlich nicht von Bielen bemerkt worden. Ein paar indifferenten Rollen waren die der Herren Ulrich und Werner (Welschthal und Baumgarten), während die Herren Erbreke (Geister) und Rebling (Rudolph) es an despatischem Eifer und einer für die herlosen Kaiserfreuden sehr wohl passenden Brusquerie nicht fehlen ließen. Sie sowohl, wie Herr Reg. dessen Walther durch edle Würde hervortraten, führten ihre Partien musikalisch sicher durch.

Prinzessin Mathilde ist vielleicht die wenigstens glücklich gezeichnete Figur von allen, und Frau Peschka-Lentner vermöchte nicht, trotz trefflicher, musikalisch wertvoller Reproduction derselben, erwähnend und belebend auf das Ganze einzuwirken. Wie der Chor sang? Es wäre unbillig, nach den besprochenen Leistungen der vergangenen Abende folglich eine befriedigende zu verlangen. Wir werden denselben nun Zeit lassen, sich unbesehn aus den Wegen des hergebrachten Schönländers herauszufinden, und bei fernerer Gelegenheit einmal wieder auf ihn zurückzukommen. Von gutem Willen zeugte der Männerchor am Schluß des zweiten Aktes, der auch seine Wirkung nicht verschleißt. In diesem zweiten Acte war überhaupt das peinlich Nebeneinander der auf Zusammenwirken angewiesenen Personen mehr und mehr geschwunden: Die Rüttiscene, mit das musikalisch Beste der ganzen Oper, spielt sich auf der Folie einer gelungenen Decoration lebendig ab. Im dritten Act wurde dem Ballett lebhaft applaudiert; eine recht beispielswürdige Leistung das, wobei nur zu verwundern blieb, weshalb die musikalisch-dramatische Glanzleistung dieses Akts nicht noch beispielswürdiger befunden wurde: das Spiel des Herrn Gura. Derselbe hob als Tell den dritten Act aus dem Rahmen der übrigen vollständig heraus, und kein Auftreten, höchstens im Zusammenwirken mit Fräulein Preuß, welche als Gemmy sehr wacker sang und auch in Haltung und Geberden alles bot, womit Berechnung und Effectstadium eine manzende Disposition für niedrige Rollen ersehen kann, beförderte die Illusion auf die angenehmste Weise.

Es würde ungerecht sein, die gemischten Eindrücke des gestrigen Abends zu schultern, ohne mit warmer Anerkennung auch des Orchesters zu gedenken, dessen Verhalten ein in jeder Beziehung musikalischst war. Zu welchem besonderen Dank ihm der Chor häufig verpflichtet war, ist unter der Rubrik der Lebenserrettungen zu verzeichnen; auch das Soloensemble sond an ihm stets die beste Stille, und die Aufführung der Ouvertüre war eine in hohem Grade genügsame. Diese geschlossene Phalanx stand unter dem Commando des Herrn Capellmeister Gustav Schmidt. C. Piatti.

Eine Idee für die Feier des 2. September.

Stadtrath und Stadtvorordnete sind nun einig, daß der 2. September als nationaler Gedenktag in Leipzig gefeiert werden soll. Die Art und Weise der Feier darf der Vereinbarung beider Körperschaften ruhig überlassen werden, da bis jetzt alle derartigen Feste durch ihre Aufführung der Stadt einen guten Ruf bereitet haben. Es möge der folgende Beitrag daher keineswegs als eine Art Bemängelung der früheren Festausstattungen angesehen werden, sondern als ein Hinweis darauf, welche Neuerung oder Abweichung in den Gang des Festes gebracht werden könnte.

Ausgehend von dem Satze, daß das Fest ein Volksfest sein möge, so sind zum Volke auch die Kinder, „das junge Deutschland“ zu rechnen. —

Auch diesem, so leicht zur Freude geneigten Theile des Volkes soll durch Veranstaltung eines großen Festes der Tag, an dem dieses gefeiert wird, aus der Reihe der übrigen Tage scharf hervorgehoben werden. Auch dafür ist schon gesorgt. In den Schulen findet früh ein solennner Akt statt, betreibend in Gesang, Rebe, Declaration. Es erlösen läufig eingelöste patriotische Lieder, die Gefrete führt in einfachen, verständlichen, zum Herzen gehenden Worten die Bedeutung des Tages zum Gemüthe, erinnert, ermahnt, fordert zum Dankgebet auf, die Declaration gibt Gelegenheit aus dem Runde der Unmündigen das Lob der heben Thaten unseres Volkes zu preisen. — In einer bis anderthalb Stunden ist die Feier beendet, die guten Kleider werden wieder abgelegt, höchstens wird am Nachmittag noch durch die im reichen, das Auge des Kindes hoch entzündenden Fügenschmud vorzogene Stadt ein Spaziergang gemacht. So ist der Festtag des Kindes verschlossen. — Wir möchten gerade den Kindern noch etwas mehr bieten, wir möchten ihnen einmal die Entwicklung einer imponirenden Macht, eines geschlossenen Ganzen vorführen, das Kind selbst einmal mit Seinesgleichen ein gesammeltes Aufstreben, dabei selbst mit thätig auftretend, erschaffen lassen. Das müßte unserer Ansicht nach von ganz gewaltigem Eindruck auf das Kindes Seele sein. Wir meinen nämlich, es sollte einmal der Versuch gemacht werden, die wohl 15,000 Seelen zählende Schaar unserer Kinder in den hiesigen Volksschulen an die gleiche Lage zu vereinigen, und sie dann im gemeinsamen Zuge durch die Stadt, die Knaben mit Fahnen, die Mädchen mit Kränzen, etwa vom Augustusplatz, dem Sammelpunkte, aus durch die Grimmaische Straße, um den Markt herum, durch die Petersstraße hinaus auf einen freien Spielplatz, vielleicht auf die von der Rennbahn umschlossene Wiese zu führen. Dort möge Schule, Claque für Claque am bestimmt vorher abgesteckten Plätzchen zwei bis drei Stunden spielen, dann sammelt man die Kinder nochmals und hier als feierlichen Schlub den gemeinsamen Gesang eines patriotischen Liedes aus ihrem Runde, woraus die Übergabe der Kinder an die gewiß nicht am Platze fehlenden Eltern geschehen könnte. — Das Ganze würde ein besonders zusammenhaltender Festzustand zu leisten haben, bestehend aus den Abgeordneten des Festausschusses jeder Schule, den wir uns gebildet denken aus dem Lehrerkollegium jeder Schule und einer Anzahl Väter und Mütter des betreffenden Schulbezirks. — Fehlen dürfte nun freilich nicht ein operettiger Beitrag der Gehörden und besonders der Einwohnerchaft, damit z. B. unvermeidliche Kosten für die Vorbereitungen gedeckt und kleine Prämien für die Spiele geschafft werden könnten.

Etwas in dieser Weise den 2. September gefeiert, da müßte sich der Charakter eines Volksfestes, an dem Groß und Klein beteiligt ist, scharf und schön ausprägen lassen, der nationale Sinn erhielt kräftige Förderung und der Eindruck des Tages wäre, wenn ihn auch jedes Kind nur einmal erfülle, ein ganz gewiß an viele schöne Erinnerungen gesetzter und nachhaltiger.

Man prüfe die Idee aus Liebe zu unseren Kindern, vielleicht findet sie doch, so absonderlich sie auch Menschen ansatz vorkommen möge, Freunde und Förderer. R.

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitätsterrasse zu Leipzig
vom 15. Jany bis 21. Jany 1873.

#	Sonne	Raupe	Regen in Millimeter redigirt auf 24h.	Thermometer Celsius	Barometer in mm. Frosch	Windrichtung und Stärke	Bestäubung
15.	6	751.60	+13.8	93	SSW	1 trübe	
16.	2	751.23	+23.2	49	SSW	0-1 bewölkt	
17.	10	750.71	+14.9	88	SSW	0-1 fast klar	
18.	6	751.46	+15.7	87	SSW	0-1 fast trübe	
19.	2	750.59	+22.2	68	W	0 bewölkt	
20.	10	751.39	+16.0	84	N	1 fast trübe	
21.	6	753.19	+14.7	81	NNW	1 bewölkt	
22.	2	752.91	+21.7	45	N	1 wolzig	
23.	10	752.66	+16.6	72	N	1 wolzig	
24.	6	752.66	+17.1	71	ONO	1 heiter	
25.	2	752.13	+5.1	42	NO	1 bewölkt	
26.	10	753.18	+18.4	78	NNW	1 bewölkt	
27.	6	754.24	+17.0	82	N	0-1 trübe	
28.	2	754.74	+24.6	47	ONO	1 bewölkt	
29.	10	756.01	+19.2	75	NW	0-1 fast trübe	
30.	6	756.09	+17.1	84	NW	1 fast trübe	



Kaufm. Rechnen, einf. u. dopp. Buchführung u. Zahl. Hausbild, Gerberstr. 20.
Eine junge Dame wünscht Anfängern gründl. Klavierunterricht zu ertheilen. Ges. Adr. unter F. W. H. 100. bei Herrn Otto Klemm.

Extra-Tanzstunden
gründlich u. schnell zu jeder Tageszeit.
C. Schirmer, Johannistg. 32, Hof Dr. C. L.

Brennerei.

Am 1. August beginnt in meinem Börse-Institut zu Berlin ein theoretischer Kursus für praktisch gebildete Brennmeister.
Zur praktischen Erlernung der Brennerei nach den neuesten Prinzipien erhält die Mitte September einen Kursus in Windthleiba bei Altenburg in der Brennerei des Gutsverwalters Herrn Henckel. Anmeldungen dazu kann Herr Henckel, sowie ich selbst entgegen.
Zu gleicher Zeit macht ich auf mein neuestes Werk, bestehend: „Der gesammte Brennereibetrieb“, 5. Auflage, Preis 3 M., aufmerksam.

Berlin, 3. Juni 1873.
Dr. Hause.
pro facultate docendi gehabter Chemiker,
Brennereitechniker etc.

Ein Primaner wünscht Unterricht im Griechischen zu nehmen. Wünschen unter G. K. Kleine Fleischergasse 19 bei Frau Bädermeister Seiffert.

Ich wohne vom 1. Juli ab
Pfaffendorfer Str. 26, II. (Eldorado).
Dr. med. Alfred Müller.

Carl Wirth.

Zahnarzt.
Sprechstunden 8—12, 2—6 Uhr.
22 Pfaffendorfer Str. pl. r.

Sommersproffen
u. Nieden der Haut entsteht führt Dr. A. Lohr-
engel, Leipzig, Bayer. Str. 8b, I, a Glas 15 M.

Brust-Kranke, Schwäche-
zustände, Nervenver-
rüttung, hartnackiges
Rheumatismus heilt durch sehr bewährte Mitte-
brieflich und in seiner Heilanstalt:
Dr. Rosenfeld, prakt. Arzt in Berlin,
Linkstr. 30. Prospekt gratis. (3410.)

Wer eine Anzeige
hier oder auswärts veröffentlicht will, der erfüllt
Würde, Zeit und Geld (Porto), wenn er zum
Annoncenbüro von **Haasenstiel**
& **Vogler** in Leipzig, Plauenscher Platz
Nr. 6, 1. Etage, beauftragt, dessen angeschaf-
fenes Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in al-
Blätter der Welt zu beforschen.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden zur gefälligen Nach-
richt, daß ich meine Wohnung von Leipzig,
Hohe Straße 16, nach **Reudnitz**, Löbauer-
weg 25, verlegt habe. Bestellungen und Repa-
raturen werden wie früher im Geschäftsbüro
Neolastraße 46 angenommen.

August Schumpell, Korbmacherstr.

Schreiber-
G. Kahn. Neum. 29.
Glasfaktur
Metallbuchstabenfabrik.

Zöpfe à 7½—10 M., sowie Überketten ge-
fertigt, Sternwartenstraße 15, Kurfürstengäßchen.

Zöpfe w. mit dem festen Preis v. 10 M. ge-
fertigt im Corsettgäsch. Kanzlei am Markt.

Zöpfe v. 10 M., Chignons etc. gef. Ernst
Schütze, Friseur, Theat.-Passage.

Den stetigen Fortschritt in der Gunst des Publicums, welchen der

Berliner Börsen-Courier

erfährt, hat derselbe offenbar nur der **verständigen** und **gewissenhaften** Ausführung seines Programms zu danken.
Unser Blatt verspricht nicht mehr, wie es hält, wir massen uns nicht an, unsere Abonnenten vor der Möglichkeit jeden Schadens zu bewahren, der aus ihren Börsengeschäften hervorgehen kann, noch ihnen unfehlbar Vorteile zu verschaffen, die Niemand zu garantiren vermag. Zeitungen, welche mit derartigen Versprechungen Leser heranzuziehen suchen, treiben Humbug, dessen Ausgang schließlich nur der Misserfolg sein kann.

Wir wollen das Vertrauen, dessen wir uns allerwärts erfreuen, festigen und erhalten, indem wir mit Sorgfalt und Umsicht die **Autgabe eines grossen und gediegenen Börsenblattes** zu erfüllen streben.

Alles, was man von einem grossen Börsenorgan fordern kann:

Vollständiges und sorgfältig bearbeitetes tabellarisches Material:

Courszettel, Verloosungsslisten, Übersichten der Eisenbahn-Einnahmen, Zusammenstellung der verschiedensten Resultate industrieller Unternehmungen etc. etc.

Sachverständige und unparteiische, nach keiner Richtung beeinflusste Urtheile über alle Erscheinungen auf dem Gebiete der Börse, des Handels und Verkehrs,

Umfassende Correspondenzen von allen Börsenplätzen,
Eingehende Erörterungen aller Handel und Verkehr in irgend einer Richtung tangirenden Schritte der Gesetzgebung und der Verwaltung

bietet der „**Berliner Börsen-Courier**“ in vorzüglicher Weise.

Außerdem sucht der „**Berliner Börsen-Courier**“ seinen Lesern nützlich zu sein durch briefliche Ertheilung von **Rath** über ihren Effectenbesitz und aber in Aussicht genommene Erwerbungen. Die vielfache Benutzung, die der allmäthlich unserer Zeitung beigeigte **Fragebogen** findet, zeigt deutlich den Beifall, dessen sich diese Einrichtung erfreut.

Dass aber dieses der „**Börsen-Courier**“ gleichzeitig eine volständige politische Zeitung mit reichhaltigem Feuilleton ist und für seine Leser jede andere Tageszeitung entbehrliegt, sei besonders für Diejenigen der Beachtung empfohlen, welche sich durch den **scheinbar billigen** Preis zur Auschaffung gewisser Börsenblätter verleiten lassen, welche das Publicum mit der grössten Unverschämtheit dupieren, indem sie Gutes und Schlechtes ohne Kritik begefern.

Der „**Berliner Börsen-Courier**“ erscheint wöchentlich 12 Mal: Sonntags in einer Morgen-, Montags in einer Abend-Ausgabe. Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Zeitungs-Speditionen an. Der Vierteljahrspreis beträgt bei allen Postanstalten (auch bei den Berliner) 2 Thlr. 20 Sgr. resp. 2 Thlr. 25 Sgr. incl. Bringerlohn, bei den hierigen Zeitungs-Spediteuren 2 Thlr. 15 Sgr.

Die Expedition des „Berliner Börsen-Courier“;

Berlin, Mohrenstrasse 24.

Hausarbeiten billige, gezeigt vom 1. IV. in
weiteren gefertigt Markt 16 (Café National). III.
Herrnkleider werden nach neuester Façon
gefertigt und modernisiert, sowie gereinigt
und reparirt Schrötergässchen No. 11.

Damen- und Kindergarderobe
wird unter Garantie das Gathagens schnell und
billig gefertigt Reichstraße 46, III.

Oberhemden werden nach Maß und
Garantie des Gathagens à Stück 15 M. gefertigt.
Vielefelder Feinen-Einsätzeleinwand 5 M. à Stück
zu den feinsten gestrickt liegen jetzt in großer
Auswahl vorrätig. Shirting, Leinwand und
Tafelstücher in Fabrikpreisen Mühlgasse 6,
Borßländers Milcharten. B. Müller's.

NB. Wäsche wird schön und schnell gemacht.
Ich erlaube mir hierdurch den gebreiten Herrn-
hassen gefällig anzugeben, daß ich von jetzt ab
alle Arten Stickereien in Gold, Seide, Tüll,
Blumen, sowie Ausstattungen und Wäsche
zu Stücken übernehme.

Bitte daher geehrte Herrenhassen u. Restclanten,
ihre werthen Adressen und ges. Offerten unter
P. H.
Nanstdater Steinweg Nr. 6, im Böder-
gewölbe niederzulegen.

Wäsche wird gut und pünktlich geplättet.
Ab eben werden Schubnägelnchen im Gewölbe
des Herrn Bademeister Hülse erbeten.

Ein guter Möbel-Polierer empfiehlt sich
gebreiten Herrschaften zum Aufpolieren aller Arten
Möbel, welche Möbel werden dunkel poliert, zu
Wobagem passend. Ade. nimmt Herr Kaufmann
Müller. Peterstr. 27 u. Schlossgasse 6, an.

Gäuben werden sauber u. fest tapet. Tapeten
sind gegen geplättet u. gepflegt. G. H. Gräfberg, 6, I.



Hôtel und Soolbad Hubertusbad Thale am Harz,

romantisch im Bodetal, 5 Minuten von der Elbenbahn, durch Um- und Neubau bedeutend ver-
größert und mit allem Komfort der Neuzeit versehn, ist seit dem 8. Juni eröffnet. Keizliche
Ausunft die Herren Dr. Schräder in Quedlinburg und Dr. Siebel in Halberstadt.
Prospecte bei dem Börsenrestaurant & Dr. Siebel in Berlin und bei dem unterzeichneten
Wihl. Specht,
früher Friedrichshu in Hamburg.

Gelbgießerei von G. Dietzmann,

vorm. Carl Massias, Gerichtsweg Nr. 2,
empfiehlt sich zur Anfertigung von Platten, Häbnen, Kesselpatrinen und allen in kein
Fach einschlagenden Arbeiten. Auch werden Reparaturen schnell und billigt geferigt und können
im Mauriciannum im Raumgeschäft abgegeben werden.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß Herr Friedr. Karl Röhler
mit heutigem Tage aus der seither gemeinschaftlich von uns geführten
Fabrik eiserner Roll-Jalousien u. Schlosserei
ausscheidet und somit seine Unterschrift erlischt. Die Fabrik geht am
gleichen Tage in alleinigen Besitz des Unterzeichneten über.

Bitte das uns bisher geschenkte Vertrauen auch fernherin mir gütig
bewahren zu wollen.

Achtungsvoll
Karl Gustav Lässig.

Unfehlbare Mittel
zur Heilung und Linderung
für alle veralteten Krankheiten des
menschlichen Körpers
lebt das Buch **Heilmethode**, 14. Auflage, und
wird gegen Einwendung von 4 Gr. in Freimärkten
an jeden Hühnchendienst franko verfaßt.
H. Sievers & Co., Braunschweig,
Buchdruckerei u. Buchhandlung.

Feine Seidenhüte (Cylinder),

den ekt französischen lässend ähnlich, verkauf ich mit 2½,- pf. Stück.

Q. A. Fischer jr., Grimma'sche Straße Nr. 24.

Himbeer-Limonaden-Essenz,
Dr. Struve's Selters- u. Soda-Wasser
empfiehlt.

Friedr. Theod. Müller,
27. Petersstrasse — Ecke der Schlossgasse.

Pepsin - Liqueur,

ein feiner Tafel- und Dessert-Liqueur.
Ein bewährtes Mittel gegen Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit, Magenleiden usw. von Friedr. Nienhaus in Düsseldorf. Depot bei

Herrn Louis Lauterbach,
Oscar Lüdecke,
Theodor Hoch.

Preis per Flasche 20 Rgt.

2 Gr. Havanna-Honig,
2½ Gr. Stärke-Cornflakes und einige Häuser Honigkuchenstücke

sind wegen Aufnahme des Geschäfts zu verkaufen
Conditorei Göhlis, Berggässchen 1.

Fette Schweizer Ziegenkäse
von Doller & Hantl,
Molkerei in Göhlis,
Hauptstraße Nr. 9.

Mittwoch und Donnerstag Nachmittag von 3—5 U. wird Rindfleisch verkauft 1 Pf. 7 ¼ pf. u. 5 Pf. 1 pf. in der Theater-Restauracion.

Verkäufe.

Bauplatz

in Neubolkendorf, 34° Front, 30° Tiefe, gute Lage, ist zu verkaufen. Vor dem Windmühlenthore Nr. 4 auf dem Zimmerplatz zu erlegen.

Ein Bauplatz, an der Nordstraße gelegen, 1600 ellen groß, ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Gander, Bauhofstraße 1 part.

Ein großer Bauplatz, zu einem großen Fabriksgeschäft pass., über 3 Acre holt., & 3000 pf. 20 Minuten von Leipzig. Näheres durch August Günther, Boltzendorf, Hauptstraße Nr. 11.

Ein schöner Gebäudplatz, in nächster Nähe Leipzig südlich gelegen, ist zu vermieten, unter Umständen auch zu verkaufen. Näheres Reudnitz, Seitenstr. 11 im Cigarreng.

Annonce.

Bon ca. 200 gr. u. M. verf. Gütern empf. als sehr preisw. nachst. schön u. bequem, meist in Thüringen nahe St. u. B. beleg. u. zu Ruhesieden sich eignend:

Nittergut von 1080 Ar., von 950 Ar., von 944 Ar., von 620 Ar., von 610 Ar., v. 475 Ar. an einer Jägers., v. 440 Ar. mit 150 Ar. Schlag. Walde.

Gut v. 445 Ar. bei einem ber. Bade u. 2 Mal 300 Ar. Wachtfestssion einer Domaine von 800 Ar. in günstiger Situation auf 12 Jahre mit Übernahme-Cap. v. 20 M. Thlr.

W. Weissenborn,
Güter-Agent, Erfurt.

Ein schönes Landgut bei Leipzig, herrschaftliches Wohnhaus, schöner Garten, mit 170 Acre, vollständigem Inventarium, Brennerei, 4275 Steuererheiten, nachweislich mit 5% rentierend, ist bei 25.000 pf. Anzahlung zu verkaufen durch

Rechtsanwalt Max Götsche,
Reichstraße Nr. 42.

Haus-Werkraus.

Ein modern gebautes Haus, welches sich gut vergibt, in gesunder Lage, ist ohne Unterhändler zu verkaufen.

Das Nähere Grimma'sche Straße Nr. 20, 2. Etage in der Expedition.

Grundstückverkauf.

Von dem zur ehemaligen Kirschplantage gehörigen Werner'schen Grundstücke in Eutritsch ist die in einem gut angelegten Gemüse- und Obstgarten bestehende, westlich vom Wohnhause nach den Wiesen zu gelegene, ca. 8000 ellen umfassende Hölste zu verkaufen durch Adv. Julius Tiez, Grimma'sche Straße 17.

Haus-Werkraus.

Ein am Rosenthal gelegenes Haus mit Garten, herrschaftlich eingerichtet und mit schöner freier Aussicht, beabsichtigt ich zu verkaufen.

Selbstläufer bitte ich, sich an mich zu wenden. O. Hardt, Baumeister, Pfaffendorfer Str. 22.

Hausverkauf in Reudnitz, neu und gut gebaut, mit Einfahrt u. Garten, Preis 18.000 pf. zu verkaufen. Aug. Günther, Boltzendorf, Hauptstraße Nr. 11.

Ein sehr solides Haus nächster Nähe des Borsigischen Bahnhofes, Preis 18.000 pf. 8% Schlagtr., bei 4000 pf. Anzahlung. Nur Selbstläufer erhalten Auskunft.

Raudorfsche Nr. 18 part.

Haus-Werkraus.

Ein solid gebautes und gut restauriertes Haus in Lindenau, mit Einfahrt, Hofraum u. großem Garten-Kreisell soll für den Preis von 5300 pf. 2000 pf. Anzahlung, verkauft werden. Näheres durch August Moritz, Thomasg. 5, 3. Etage.

Grundstück-Werkraus.

Neubitz, 13.000 ellen Flächeninhalt, sehr gut zu Fabrik geeignet, mit Einfahrt, gute Lage. Adr. K. J. 16. Herrn D. Kleemann, Universitätsstraße.

Haus-Werkraus in der Nähe des Rosenthal, äußerst elegant eingerichtet, Preis 34.000 pf. Adr. durch Herrn Otto Klemm unter L. 2.

Ein herrschaftl. u. comfortabel einger. Haus umweilt d. Bahr. Bahn habe für den Preis v. 42.000 pf. gegen 8—12 Mille Anz. zu verkaufen. Mietbertrag ca. 2700 pf. eins do. mit Garten, Preis 31.000 pf. Anz. 8—10 Mille.

A. Löff, Ritterstraße 46, II.

Ein Haus an der Promenade mit schönem Garten ist für 13.000 pf. zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorzügl. als Ruhest. für ältere Leute. Adr. F. 4. bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Haus u. Baupläne zu jedem Preis zu verkaufen durch A. Löff, Ritterstraße 46, II.

Das Haus Nr. 2 Emilienstraße in Leipzig, hochparterre und 3 Etagen, herrschaftl. Quadrat, gekrumpter Hof, ist wegen Ableben des Besitzers unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch den Rentanten Seidel in Lauban in Schlesien.

Ein eleg. Haus, Porchingstraße, steht zum Verkauf durch A. Löff, Reichstraße 35, II. 1 Tr.

Ein hübsches Haus, 4½ breit, 5 Min. vom Gerichtsweg, mit Einfahrt, Hof, Stallung u. ist für den billigen Preis v. 5000 pf. verf. Eintr. 310 pf. Nur will. Selbstläufer wird unter Adr. „Falkenheim“ in der Exped. d. Bl. Ausl. ertheilt.

Zu verkaufen ein neu gebautes Haus in schöner Lage der inneren Vorstadt. Preis 12 pf. per Steuererheit. Näheres unter O. P. II. 4. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein schönes Haus, Dresden Vorstadt, dicht an der Pferdebahn, mit Einfahrt, ca. 1000 ellen Gerten, passend von Fabrik anlage, ist für 30000 pf. bei 8—10000 pf. Anzahlung zu verkaufen.

Wetzen sub A. M. II. 15. durch die Expedition dieses Blattes ertheilt.

Eine frequente Restauracion mit vielen Räumlichkeiten, als Tanzsaal, Billard- u. andern Blümern, Garten, Regelbahn, gutem Keller, ist wegen vorgerückt. Alters des jetzigen Besitzers in einer Universitäts- und Garnisonstadt günstig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Jede gewünschte Auskunft ertheilt gern

C. Wilbrecht in Jena.

1 gangb. Restaurant, dgl. 1 Productengeschäft zu verkaufen d. A. Löff, Ritterstr. 46, II.

Zu verkaufen ist billig ein Productengeschäft mit Einrichtung. Zu erfragen Burgstraße 5 im Hausland.

Ein Materialgeschäft verbunden mit Destillerei ist unter günstigen Bedingungen sofort zu übernehmen. Selbstläufer mögen ihre Adr. unter H. L. II. 75. in der Expedition d. Bl. niedertragen.

Eine im besten Gange befindl. Destillation ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Adressen unter H. B. durch das Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer, Reumannstr. Nr. 39.

Werkraus eines Ziegeleigutes bei Freiberg.

Dasselbe ist von der Bahnhofstation 10 Minuten entfernt, im schwunghaften Betriebe, hat drei Etagen, 4 Trockenheunen, 120 Scheffel Feld, mächtige Lehmlager, außer der Ziegelei einen Mietbertrag von 2000 pf. und soll bei günstigem Hypothekenstand u. einer Anzahlung von 15.000 pf. für 46.000 pf. verkauft werden. Näheres bei

Ed. Moritz Kalser, Dresden,

Große Brüderstraße Nr. 18.

Ein Braunkohlenwerk (Tagbau) mit 16½ Morgen Kohlenfeld, welche bei 18 füg. Abräum 21—22 füg. beste Kohle liefert, soll mit dazu gehöriger Ziegelei, 2 Wohnhäusern, Scheune und andern Gebäuden, einer spätdringen und spätdring. Dampfmaschine sofort verkauft werden. Hordeburg 15.000 pf. Anzahlung 6000 pf.

Gef. Offerten J. F. post. restante Weissan-

fels niederzulegen.

Weinbergs-Werkraus.

Ein schöner Weinberg mit ca. 7000 Stößen, 1½ Morgen Ackerland und Baumplanzung, so wie Gemüsegarten nebst darauf gebautem neuen massiven Wohnhause und Stall, in reizender Lage unweit Naumburg, ist erbtheilungshalber durch mich zu verkaufen.

A. Löblich, Geschäftsrat,

Zeitz, Neumarkt 25.

Wegzugshälser werden verkauft:

1. Pianino, gut im Ton, 1 transportab. Batterie, 1 Kirchbaum-Secretair, 1 Kinderbettstelle von Buchbaum mit Geländer u. Matratze, 1 Windst. flieg, 1 Kleiderhalter, 1 gute Wachsmalzine u. verschiedene andere Möbeln Markt 3, Koch's 4 Treppen. Steiner.

Zu verkaufen ist ein altes Clavier Burg-

straße 21, Hof rechts, 1 Treppe rechts.

Ein prachtvolles Pianino ist unter Garantie billig zu verkaufen Schrödergässchen 6, 3 Tr. I.

Eine 8 Tage gehende Uhr mit Schlagw., das Uhrengehäuse aus Hirsch- und Rehgeweih gesertigt, mit den Büchern König Johann und Kronprinz v. Sachsen, wird billig verkauft Markt 13, Treppe B, 3. Etage.

Billig zu verkaufen 1 goldener Remontoir, 1 Spieldose u. mehrere getragene Diamant-ringe. Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, Nähe der Post.

Billig! Billig! Billig!
Zu verkaufen mehrere gute Ölgemälde von berühmten Malern, 1 Wheeler & Wilson- und 1 Grover & Baker-Mähmaschine, 13 Jahrgänge Illustrirte Zeitung, 2 größere Notguss-Glocken, 2 Reisskoffer, 1 Conversations-Lexikon von Brockhaus, 1 Partie Portemonnaies, Brieftaschen, Gigarettenetui, Kleinschreibesaires, Schreibmappen, Stöcke und Feldstäbe Brühl 82 im Vor-schuhgeschäft.

Zwei prachtvolle Oleander, ein gr. u. ein bl. stehen zum Verkauf. Ansicht im Botan. Garten.

Billig zu verkaufen sind 7 p. weiße Rosen

Reichstraße 5, 2 Treppen.

Echt engl. Gummi-Regenröde

in Qualität, sind billig zu verf. Brühl 47, I.

Sommer-Ueberzieher,

Jacquets u. Hosen Verkauf Barfussglässchen 5, II.

Eisjährige Unteroffizier-Uniform zu verkaufen Weißstraße 61, 3. Etage.

Für Tapzierer. Facon- und Federleinwand verkauf billig J. G. Michael, Böttcher-gäßchen- und Reichsstrasse Nr. 40.

Sternwartestraße Nr. 18 e sind zu ver-

kaufen fertige Überzüge, neu, das Mal 1 pf.

15 pf. Bettlicher Stoff 1 pf. Doppelst. Elie

3 pf. Damenröde, getragen und neu, spotbillig.

Für Tapzierer. Facon- und Federlein-

wand verkauf billig J. G. Michael, Böttcher-

gäßchen- und Reichsstrasse Nr. 40.

Billig zu verkaufen ist ein fest noch zu-

neuer 38 Ellen langer Gummischlauch mit Schnalle zu gebrauchen für Garten und Straße. Nähe Reichstraße 9, 1. Etage.

Zu verf. ist ein bl. gebr. Kochosen. Zu em

Katharinenstraße 7 im Weinhauer-Gesch.

Zu verkaufen ist ein eisern. Kochosen mit ih-

remem Aufsatz Theaterplatz 4 bei W. Knob-

Billig zu verkaufen 1 gebr. Hobelbast u. 1

starker Krüper. Handwagen Reudnitz, Seitenstr. 4.

Schmiedeeiserne patentgeschweisste Rohre

zum 1/3 des Neupreises, amtlich auf 10 Alm-

phären probirt, billig bei

(378)

Max Brandus, Magdeburg.

Zu verkaufen ist eine Wiege Lan-

straße Nr. 4, 3 Treppen links.

200 St. Stahl-saure Wasserflasche

find zu verkaufen Kunststädter Steinweg Nr. 18

Billig zu verkaufen ist ein fest noch zu-

neuer 38 Ellen langer Gummischlauch mit Schnalle zu gebrauchen für Garten und Straße. Nähe

Kochstraße 9, 1. Etage.

Zu verf. ist ein bl. gebr. Kochosen. Zu em

Katharinenstraße 7 im Weinhauer-Gesch.

Zu verkaufen ist ein eisern. Kochosen mit ih-

remem Aufsatz Theaterplatz 4 bei

Eine ausgeschlagte Forderung v. 139 ♂ nebst Kosten an den Verbrauchsmann Herrn Herrn. Oberhauer ist billig zu verkaufen. Adr. erbeten sub No. 414 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Nebpaar,

ung und kräftig, prachtvolle Exemplare, soll für 40 ♂ verkauft werden. Adressen erbeten franco poste restante Ohrdruf bei Gotha.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen Reichenbach, Schulgasse Nr. 158 b.

Hunde - Verkauf.

Eine große Auswahl von echten Hunden und Goldenpudeln ist zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 8, 1. Et., Zimmer 3. Auch werden dabei bestellungen auf alle Rassen-Hunde angenommen.

Witwe Russelli aus Dresden.

Zu verkaufen ist billig ein wachhafter schwarzer Setzenhund Kreuzstraße 8/9 beim Haussmann.

Zu verkaufen ist eine schöne gelbe Dogge, 1 Jahr alt, auf den Mann dreifält, in der Kita-Jäger von L. Oehme, Lehmanns Garten, Eintritt Pontiatovskylage.

Eine englische Dogge (Hund) ist eine schöne blonde halber zu verkaufen Lehmanns Garten bei Jahr.

Ganggesucht.

Zu kaufen gesucht wird sofort oder später eine kleine Restauration, wom. mit Garten. Adr. erb. W. Klingebel, Königsviertel 17.

Diamanten,

Silb., Gold, Münzen ic.

kauf zu höchsten Preisen

J. Wolff, Juwelier, Parfümgeschäft Nr. 1, gegenüber der Kasshalle.

Gartenlande, so wie alle Illustr. Journals

Daheim, anderen Paul H. Jaeger,

kauf stets Universitätsstr. 11.

Reichstraße 13, im Hofe 1. Etage werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpapiere, Säulen, Pensions-, Lager- u. Leibhauseche zu höchsten Preisen gekauft Rüdt. billig gen.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen, Wäsche u. kauf stets zu höchstem Preis und erbitet Adr. Petersstr. 24, 4 Treppen (früher Nr. 20) W. Konztag.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Bettlen, Wäsche, Uhr, Leibhausech. u. Adr. er. Gr. Fleischberg, 19. Hof 1. I. M. Kremer.

Getrag. Herrenkleider, Damekleider, Bettlen, Wäsche etc. kauf zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfüßergasse 5. Mösser.

Ausbaum-Schreibtisch, noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit billiger Preisangabe unter E. L. an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Alte Jaccaranda-, Mahagoni-, Kirschbaum-, birke u. gefüllte Möbel sind gehaltene oder defekte zu „kaufen gesucht“ Kleine Fleischberg, 15.

Zwei gebrauchte Glashäuser werden zu kaufen Markt 3, 2 Treppen.

Wo bekommt man Meubles auf Abzahlung? Adressen A. K. 31. poste restante erbeten.

Eine Ladentafel und Flaschen, für Dekoration passend, zu kaufen gesucht.

Adressen sub C. F. Hainstraße Nr. 21, Filiale dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird eine mindestens 12 Jahre alte echte Singer-

Handwerker-Nähmaschine. Of. T. 950. beforderd

Robert Braunes, Leipzig — Annonsen-Bureau — Markt 17.

Eine eiserne Wasserpumpe, noch im guten Zustande wird zu kaufen gesucht. Gef. Adressen überzeugen unter T. U. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21.

Bäckerei-Inventar, schon gebraucht, wird sofort zu kaufen gesucht. Dr. wolle man ges. unter B. J. wiederlegen bei Herrn Ernst Thrig, Thomasgäßchen.

Eine gebrauchte Hobelbank in gutem Zustand, wird zu kaufen gesucht. Näheres Kaufhalle Treppe B, 2 Tr. rechts.

Aufzähmungs-Frauenhaar, à Voit von 1 bis 2 w. bezahlt Raubritter Nr. 9 parterre.

Möcalatur roh u. broschirt, Tageblatt, Zeitung, Ich kauf jed. Posten F. J. Schirmer, Brüderstr. 12.

Gesucht 1.000.000 Mauerziegel

guter Qualität. In der Zeit vom Juli bis Dezember 1873 zu liefern. Bestimmungsort Görlitz bei Leipzig. Offerten mit genauer Angabe des Preises wolle man unter B. G. H. 187 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

3500 Thlr.

weden für ein Sommer-Hotel am Harz mit großem Garten und Landungen & 1. Hypothek v. 1. Juli er. gesucht.

Offerten beliebe man unter R. U. 176. abzuholen in der Annonsen-Expedition von Haasenstein & Vogler hier.

2000 Thlr.

aus 1. Hypothek werden auf gut rentierendes Hausgrundstück in Reudnitz zu Michaelis zu leben gesucht. Offerten unter H. F. No. 100 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzugul.

Ein sol. Student, best. empfohlen, der nächst. sein Examen macht, bittet edelstenende Damen ob. Herren um e. Darlehen. Röh. am best. wohl möglichlich. Werthe Adr. erb. unter G. H. 45. in der Exped. d. Bl.

Ein j. Mann sucht 50 ♂ auf 1 Mon. gegen Wechsel u. billige Binsen. Adr. Z. 69. bei Dr. Kohlens. Aug. Hecht, Universitätsstr., erbeten.

Wer hat das Herz, einem ordentl. Mädchen 10 Thaler auf pünktl. Rückzahl. zu leihen? Adr. erb. unter W. R. 2000 in der Exped. d. Bl.

Eine junge gebildete Dame von 17 Jahren, welche jetzt in größter Not ist, bittet einen edelstenenden Menschen um ein Darlehen von 25 ♂ gegen pünktliche Rückzahlung. Adressen unter "Darlehn" in der Expedition d. Bl. erbeten.

4000 Thaler

findt d. 1. Octbr. d. 38. als Wündelhypothek zu 5% auszuleihen. Röh. bei Drn. G. M. Albaal.

Geld auf gute Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber u. Silberwaren. Biol. billig Preußberg, 10, II.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Papierpapiere, Wertpapiere, Bettlen, Wäsche, Kleider x., Rücklauf mit 5% Provision pr. Monat.

Gessaler, Brühl 82.

Geld auf alle Wertpachten, sowie Ankauf der selben Peterstraße 21, 2. Etage.

Reelles Heiraths-Gesucht.

Ein junger, vermögender Geschäftsmann sucht die Bekanntschaft einer häuslich erzogenen, gut situierten Dame von 18—24 Jahren, welche auch über ein Vermögen von mindestens 6000 ♂ verfügen kann. Geehrte Damen, welche auf dieses reelle Gesucht reflectiren, resp. deren Eltern werden gebeten, ihre werthe Adr. unter A. N. 525 an die Annonsen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden einzuhenden.

Ein etablierter Kaufmann, welcher sich nach Häuslichkeit sehnt, hat den dring. Wunsch sich zu verehlichen. Geehrte Damen mit einem Vermögen von etwa 5000 ♂ bei. werthe Adressen unter der Chiſſe A. Z. II 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gebildete Dame sucht eine edelgebildete wohlhabende Dame sich gewogen fühlen, ein junges talentvolles Mädchen zu unterstützen, welches sich gern für den Gefang ausbildung möchte. Gemeigte Adr. unter E. S. II 16. werden in der Exped. d. Bl. erbeten.

Offene Stellen.

Gesucht 1 Commis (ausw.), 6 tücht. Kellner, 1 Del.-Verwalter, 1 Schirmmeister, 2 Diener, 1 Kutscher, 2 Laufb., 1 Schreiber, 6 Knechte d. M. Löff's Bureau, Ritterstraße 46, II.

Gesucht werden zum sofortigen Auftritt zwei tüchtige Commis für ein Weiß- u. Modewarenhaus. — Offerten beliebe man mit näheren Angaben unter Chiſſe S. G. bei Herrn Otto Klemm ges. niederzulegen.

Für das Comptoir eines Leipziger Engros- und Exportgeschäfts wird ein militärfreier, junger, tüchtiger Mann für Buchhaltung und Correspondenz gesucht.

Derselbe muss die doppelte Buchhaltung gründlich verstehen, schöne Handchrift schreiben und in der Correspondenz gut demandiert sein. Auftritt sofort oder doch baldigst. — Offerten mit detaillirter Angabe des bisherigen Wirkungskreises sub M. E. 4781. an die Annonsen-Expedition von Rudolf Messe, Leipzig. Grimmaische Str. 2, I. franz.

Für ein

Colonialwaren- u. Wechselsegeschäft einer größeren Provinzialstadt wird ein junger möglichst militärfreier Mann für Correspondenz und Buchführung bei gutem Gehalt gesucht.

Derselbe muss mit der Branche vertraut sein, um bei Abwesenheit den Chef vertreten zu können. Kost und Logis wird auf Wunsch im Hause gewohnt und kann der Auftritt am 1. Juli erfolgen. Röhren sub Y. D. 794 durch die Annonsen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz.

Kaufmann. Stellen werden (ohne Vorauflage) vermitt. Off. sub K. R. 007 poste rest. Leipzig.

Eine große Tapetenfabrik sucht einen mit der Branche vertrauten gewandten Konsulenten per sofort zu engagieren.

Gef. Offerten beliebe man unter C. B. A. 50. an die Expedition d. Bl. einzuhenden.

Ein tüchtiger aber auch gebildeter Konsulent. Reisender für hier und auswärts sofort gegen festen Gehalt und Tantième gesucht. Wo? ist Querstraße Nr. 1, 2 Treppen zu erfragen.

Eine Verkaufsstelle in lebhafter Lage ist mit fünfzig Thaler Caution zu vergeben, auch passend für Damen. Adr. unter T. A. N. 19. in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Schreiber-Gesucht.

Ein j. Mann, militärfrei, der bereits in einer Buchhandlung gearbeitet hat, eine schöne Handschrift besitzt und unzweifelhaft gute Empfehlungen beibringen kann, findet in einer autoritären Verlagsbuchhandlung dauernde und angenehme Stellung. Selbstgeschriebene Offerten mit der Aufschrift „Schreiber-Gesucht“ werden durch Herrn Franz Wagner in Leipzig, Königstraße 3 erbeten.

Gesucht ein Copist wird für ein juristisches Bureau gesucht. Adressen unter H. M. 573 durch das Annonsen-Bureau von Bernhard Freyer, Renmarkt 39.

Gesucht ein Copist wird für ein juristisches Bureau gesucht. Adressen unter H. M. 573 durch das Annonsen-Bureau von Bernhard Freyer, Renmarkt 39.

Gesucht ein junger Mann, welcher eine saubere, deutliche Handschrift schreibt, wird in den Stunden von 8—1 und 4—7 Uhr zur Fertigung d. Reinzeichnungen gefügt. Adr. mit Probehandschrift sub G. D. 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht ein tüchtiger Xylograph, welcher Lust hat, ein Engagement nach Stockholm anzunehmen, per 15. August. — Adressen abzugeben unter W. M. II 50. bis Freitag Mittag in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein tüchtiger Goldarbeiter, der gut dient. Condition bei C. Schleick & Co., Gera.

Gesucht ein tüchtiger Goldarbeiter, der gut dient. Condition bei C. Schleick & Co., Gera.

Gesucht ein tüchtiger Steinbruder für Hardendrud sucht Leipzg., Thalstraße Nr. 12.

Gesucht ein tüchtiger Steinbruder für Hardendrud sucht Leipzg., Thalstraße Nr. 12.

Gesucht ein tüchtiger Steinbruder für Hardendrud sucht Leipzg., Thalstraße Nr. 12.

Gesucht ein tüchtiger Steinbruder für Hardendrud sucht Leipzg., Thalstraße Nr. 12.

Gesucht ein tüchtiger Steinbruder für Hardendrud sucht Leipzg., Thalstraße Nr. 12.

Gesucht ein tüchtiger Steinbruder für Hardendrud sucht Leipzg., Thalstraße Nr. 12.

Gesucht ein tüchtiger Steinbruder für Hardendrud sucht Leipzg., Thalstraße Nr. 12.

Gesucht ein tüchtiger Steinbruder für Hardendrud sucht Leipzg., Thalstraße Nr. 12.

Gesucht ein tüchtiger Steinbruder für Hardendrud sucht Leipzg., Thalstraße Nr. 12.

Gesucht ein tüchtiger Steinbruder für Hardendrud sucht Leipzg., Thalstraße Nr. 12.

Gesucht ein tüchtiger Steinbruder für Hardendrud sucht Leipzg., Thalstraße Nr. 12.

Gesucht ein tüchtiger Steinbruder für Hardendrud sucht Leipzg., Thalstraße Nr. 12.

Gesucht ein tüchtiger Steinbruder für Hardendrud sucht Leipzg., Thalstraße Nr. 12.

Gesucht ein tüchtiger Steinbruder für Hardendrud sucht Leipzg., Thalstraße Nr. 12.

Gesucht ein tüchtiger Steinbruder für Hardendrud sucht Leipzg., Thalstraße Nr. 12.

Gesucht ein tüchtiger Steinbruder für Hardendrud sucht Leipzg., Thalstraße Nr. 12.

Gesucht ein tüchtiger Steinbruder für Hardendrud sucht Leipzg., Thalstraße Nr. 12.

Gesucht ein tüchtiger Steinbruder für Hardendrud sucht Leipzg., Thalstraße Nr. 12.

Gesucht ein tüchtiger Steinbruder für Hardendrud sucht Leipzg., Thalstraße Nr. 12.

Gesucht ein tüchtiger Steinbruder für Hardendrud sucht Leipzg., Thalstraße Nr. 12.

Gesucht ein tüchtiger Steinbruder für Hardendrud sucht Leipzg., Thalstraße Nr. 12.

Gesucht ein tüchtiger Steinbruder für Hardendrud sucht Leipzg., Thalstraße Nr. 12.

Gesucht ein tüchtiger Steinbruder für Hardendrud sucht Leipzg., Thalstraße Nr. 12.

Gesucht ein tüchtiger Steinbruder für Hardendrud sucht Leipzg., Thalstraße Nr. 12.

Gesucht ein tüchtiger Steinbruder für Hardendrud sucht Leipzg., Thalstraße Nr. 12.

Gesucht ein tüchtiger Steinbruder für Hardendrud sucht Leipzg., Thalstraße Nr. 12.

Gesucht ein tüchtiger Steinbruder für Hardendrud sucht Leipzg., Thalstraße Nr. 12.

Gesucht ein tüchtiger Steinbruder für Hardendrud sucht Leipzg., Thalstraße Nr. 12.

Gesucht ein tüchtiger Steinbruder für Hardendrud sucht Leipzg., Thalstraße Nr

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 176.

Mittwoch den 25. Juni.

1873.

Commis aller Branchen,
für Reise, Comptoir, Lager und Detail,
mit besten Zeugnissen und Referenzen
rechnet, werden den Herren Chefs aufs Beste
empfohlen und kostengünstig angewiesen.

G. Wellner, Burgstraße Nr. 26, II.

Ein junger Mann, seit längerer Zeit in einem
betriebenden Fabrikgeschäft als
Expedient
arbeitsfähig und mit allen Comptoirarbeiten vertraut,
sucht baldmöglichst Engagement.
Referenzen erbittet man sich unter M. G. Nº 12
in der Expedition dieses Blattes.

Avis für Herren Buchhändler.

Eine riese vorz. im Broschieren u Cartonnieren
dieser Buchbinderei sucht Beschäftigung (bill.
frankt, saab. accur. Arbeit u. pünktl. Liefer.).
Adressen unter F. d. Bl. unter "B.-Arbeit" erh.

Ein junger Commis
(Materialist) sucht zu seiner weiteren Ausbildung
am 1. oder 15. August eine Reise- oder eine
Reise verbundene Stelle.
Referenzen werden unter F. N. Nº 15 in
der Expedition dieses Blattes erbeten.

Werksführer-Stelle-Gesuch.

Ein in der Cementsteinfabrikation erfahrener
Werksführer sucht Stelle als solcher, ist auch im
Fabrikation neu einzurichten. Antritt
sofort erfolgen und sieben selbigem die besten
Vorschläge zur Seite.
Referenzen sind unter V. D. Nº 783. an die
Annoncen-Expedition von **Hausen-**
stein & Vogler, Chemnitz, zu richten.
Ein junger Kellner, welchem die besten Zeugnisse
auf Seite stehen, sucht sofort oder 1. Juli
Festung, Hotel oder seines Restaurants. Referenzen
werden unter H. Z. No. 1. in der Buchh. d.
Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niedergel.

Kellner-Stelle-Gesuch.

Ein in seinem Hause solider, eingerichteter
junger Mann sucht, gestützt auf gute Empfehlungen,
vornehmlich vom Verlehr des Hauses, unter be-
deutenden Anprüchen bis 1. Juli eine Stelle als
Kellner auf dem Lande oder Stadt. Adressen
bitte man abzugeben an die Conducteure der
Chemnitzer Linie der Pferdebahn.

Gesuch.

Ein junger Mann, 24 J. alt, gebildeter Militair,
mit guten Zeugnissen versehen, sucht einen Posten
als Wachhelfer oder Hausmann. Adv. wolle man
unter W. L. S. Poststr. 15 in der Buchh. niedergel.

Gesucht

und für einen höchst empfehlenswerten achtbaren
Mann im mittleren Alter, gesund und kräftig, in
der Beziehung treu, eifrig und pünktlich, eine H. S.
oder als Kellner, Tassen- oder Comptoir-
helfer oder zu sonst. Beliegung von Geschäften,
Wochen und Wegen; auch wurde derselbe einen
Posten in einem höheren Etablissement an-
geboten. NB. Um h. Bl. 2000 cautio, im Rechnen
zu erhalten ziemlich bewandert. Gehalte, welche
eine Notiz nehmen, wollen werthe Adressen
mit F. 40. in der Expedition d. Blattes abg.

Ein kräftiger j. Mann von 24 Jahren sucht
Sofnung als Wachhelfer oder sonstigen Posten.
Adv. ist derselbe im Rauchwarenhaus nicht un-
bekannt. Werthe Adressen bitte man in der Ex-
pedition d. Bl. unter F. L. Nº 89 niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch sucht Stelle als
Wachhelfer oder dergl. Adressen Ritterstr.

42, 1. Trepp. erbeten.

Gesucht wird von einem verheiratheten ord-
entlichen Mann eine Stelle als **Haus-
mann** zum 1. Oktober, Profession Holzarbeiter.
Werthe Adressen bitte man unter C. K. Nº 6. in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus der Provins, welches
französischen und englischen Unterricht erhielt,
in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht
Ruhung als Erzieherin u. in einer französischen
Familie hier oder auswärts.

Referenzen bitte man sich No. 19. in der
Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junges anständiges Mädchen, im
Schneiden, Weiß- und Waschinenmühlen gründlich
ausgebildet, wünscht in einem höchigen Geschäft als
attraktive Engagierung Schleierstr. 2, 4. Et. r.

Stelle-Gesuch.

In gebildetes Mädchen, 20 Jahre, sucht Stelle
als Verkäuferin, am liebsten in einem Bäckereien-
Geschäft.

Die Behandlung würde hohem Lohn vorge-
setzt werden.

Adressen A. 20. poste restante Wurzen.

Ein junges anständiges Mädchen (Lebensmittel),
die mehrere Jahre als Verkäuferin fungiert,
sucht Stellung zum 1. Juli oder später.

Adressen unter A. 20 bei Hrn. Teßig.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Juli
Stelle als Verkäuferin in Destillation oder
Bäckereien. Adressen unter Z. 421. in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebürtige Plättnerin sucht Geschäft, womit
keinen Lohn. Ruh. Röhrstr. 13, 4. Et. I.

Verkäuferin -

Stelle in Conditorei
(ohne Gast-Geschäft) sucht
ein bestempföhnes,
anständiges junges
Mädchen, das noch in
Stellung befindlich,
pr. 1. Juli. Gefl. Offerten
sub V. 952. befördert
das

Annoncen-Bureau
von



Eine gebürtige Plättnerin sucht noch einige Tage
in der Woche Beschäftigung. Gefl. Adressen B. G.
durch die Buchhandlung von Hrn. Otto Klemm.

Eine gebürtige Plättnerin sucht in den ersten
Tagen Geschäft, außer dem Hause. Adv. sind
niederzulegen Friedrichstraße Nr. 10, 1. Etage.

Eine Frau sucht noch einige Herren- und
Familienwäsche zum Waschen und Plätzen.

Zu erfragen Müllnergasse Nr. 13.

Gesucht Wäsche zu waschen und plätzen im
Hause, Colonnadenstraße 2 im Hof links.

Eine Frau sucht Familien- oder Herrenwäsche
Kleine Burggasse 6, 1. Et. links, 2. Thür.

Eine Frau vom Lande sucht noch einige Ham-
meliwäsche. Adv. Weststraße 48, II. rechts, erh.

Eine Kochfrau sucht Beschäftigung nach Uml-
ständen auch zur Ausfüllung für Peitzen u. Reflux-
ration. Nähliches Brüdergäßchen 6, 3. Etage.

1 perf. Köchin sucht 1. August Stelle als solche
oder Wirthshälterin, Magazingasse 11, 1. Et.

Eine gebildete Dame.

Witte 30er Jahre, welche schon viele Jahre einen
seinen großen Haushalt selbstständig führt und
welcher die besten Empfehlungen in Betriff der
Erziehung der Kinder und Sprachenkenntnisse, wie
auch der Gewandheit im Schneider und seinen
Handarbeiten zur Seite stehen, sucht Stellung
zur Führung eines Haushalts oder als Geschäft-
hälterin und Kammerfrau einer älteren allein-
lebenden Dame. Gefl. Offerten erbittet man unter
den Buchh. N. A. durch die Exped. d. Bl.

Bei selbstständigen Führung eines Haushalts
eines älteren Herrn oder zur Unterstützung
der Hausfrau sucht ein gebildetes Mädchen,
Ende 20er, bis 1. Juli Stellung. Selbiges ist
im Besitz guter Zeugnisse über Tüchtigkeit und
edles Charakter. Adressen unter C. M. in der
Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein gebild. junges Mädchen wird Unter-
kommen in guter Familie gegen Unterstützung in
leichten Arbeiten und mäßiges Kostenlohn gefordert.
Adv. sub U. 2206 befördert sub V. 952.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen
sucht z. 1. Juli d. J. eine Stelle als Süße der
Hausfrau. Es wird mehr auf eine frdl. Behandl.
als hoher Lohn gegeben. Gehalte Herrsch. w. ihre
Adv. an Fr. Holzhd. Wolff, Zimmerstr. 2, gel. lassen.

Eine Witwe sucht Unterkommen in einer anst.
Familie. Adv. Z. Nürnberg. Str. 5. H. Strözel.

Ein anständiges junges Mädchen aus Thür.
welches im Waschen und Plätzen bewandert ist,
sucht sofort oder 1. Juli eine Stelle als Jung-
magd. Zu erfragen Thürstr. 7 beim Hausmann.

Eine in jeder Hinsicht **perfecte** Jungfer aus
sehr anst. Familie sucht sofort oder 1. Juli für
hier oder auswärts Stellung in f. Hause. Näh-
liches unter J. G. 100. bitte man in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus der Provins, welches
französischen und englischen Unterricht erhielt,
in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht
Ruhung als Erzieherin u. in einer französischen
Familie hier oder auswärts.

Referenzen bitte man sich No. 19. in der
Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junges anständiges Mädchen (Lebensmittel),
die mehrere Jahre als Verkäuferin fungiert,
sucht Stellung zum 1. Juli oder später.

Zu erfragen Peterstr. 20 bei Hrn. Teßig.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Juli
Stelle als Verkäuferin in Destillation oder
Bäckereien. Adressen unter Z. 421. in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebürtige Plättnerin sucht Geschäft, womit
keinen Lohn. Ruh. Röhrstr. 13, 4. Et. I.

Ein älteres Mädchen sucht Stelle für Küche
und Haus oder als Wirthshälterin zum 1. Juli.
Adressen bitte man abzugeben Lehmanns Garten,
1. Haus, beim Buchbindermstr. Hrn. Böttcher.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen von auswärts
sucht 1. Juli Stellung für Küche und Haus. Zu
erst. bei der Herrschaft Burgstraße 7, 3 Tr. r.

Eine junges anständiges Mädchen sucht Stelle
für Küche und häusliche Arbeit, am liebsten bei
einzelnen Leuten

Peterssteinweg 13, Seitengebäude v. r.

Eine Mädchen vom Lande, welches nähen kann,
sucht bis 1. Juli einen anständ. Dienst bei Herrsch.
ohne Kinder. Zu erfragen Brandweg 4, 2 Tr. r.

Für ein junges Mädchen aus anständiger Fa-
mille wird Stellung zu leichter häuslicher Arbeit
gesucht. Nähliches Schönstraße 13 im Seifeng.

Ein Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein
vorsteht, sucht Stelle. J. Hager, Markt 6, 1 Tr. r.

Eine gebürtige Plättnerin sucht Stelle für Küche
und Haus oder als Wirthshälterin zum 1. Juli.
Adv. unter M. Nº 591. an die Expedition d. Bl.

Ein anständ. Mädchen, das bürgerl. Küche allein
vorsteht, sucht Stelle. J. Hager, Markt 6, 1 Tr. r.

Eine Mädchen vom Lande sucht Stelle f. leicht
Haushalt. Friedrichstraße Nr. 8 part. rechts.

Eine Mädchen, welche im Kochen, Waschen u.
Plätzen erfahren ist, sucht zum 15. Juli Dienst.
zu erfragen bei Hrn. Kaufmann Böhler, Ecke
der Windmühlen u. Emilienstraße.

Zwei Mädchen aus Thüringen, eine für Küche
und eines für Kinder und Haushaltsschafft suchen
pr. 1. Juli Stelle. Adressen bei Frau Kücke,
Raundörschen Nr. 18, Hof 1 Tr.

Ein junges anständ. Mädchen, in weibl. Arbeiten
bewandert, sucht per 1. Juli Stelle für Kinder
oder bei einzelnen Leuten. Nähliches zu erfragen
Lützowstraße Nr. 12, Hof 1 Tr.

Eine kräftige Mädchen vom Lande sucht
Dienst für Kinder bis zum 15. Juli oder 1. Aug.
Zu erfragen Friedrichstraße 37. Varder.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle
für Kinder. Frankfurter Straße Nr. 21, im
Hof parterre.

Ein anständiges Mädchen, in allen häuslichen
Arbeiten und Räumen bewandert, sucht für den
ganzen Tag Aufwartung. Adressen bitte man
zu erfragen bei Hrn. Kaufmann Böhler, Ecke
der Windmühlen u. Emilienstraße.

Zwei solide Mädchen suchen sofort eine neu-
meublierte Stube mit Bett. Adv. niedergel.

Sternwartenstr. 15, Geschäft von Frau Moldau.

Sarçon-Logis gesucht, meßfrei, womöglich
separat und mit Mittagskost, Saal- u. Hausst.
in der Nähe des Brühls oder Fleischergäßchen.

Adressen mit Angabe der einzelnen Preise sub
Z. Brühl 3/4, 4 Treppen links.

Logis-Gesuch.
Neubürtiges Wohn- u. Schlafzimmer wird bis
Juli oder August zu mieten gesucht. Gegend:
Thal- oder Hospitalstraße. Gefl. Adressen unter
Dr. H. 5 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht sofort oder zum 1. Juli
wird für einen jungen Kaufmann bei einer ge-
bildeten Familie eine einfach meublierte Stube
ohne Bett in gefunder freier Gegend und mit
Anschluß an die Familie, nicht zu weit von der
Peterstraße entfernt. Adressen abzugeben unter
R. L. Nº 3. in der Expedition dieses Blattes

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann
eine einfach meublierte Stube in der Nähe der
Johanniskirche. Gefl. Offerten mit Preisangabe
erbetet sub W. 25 in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird von einem anständ. Mädchen
eine einfach meublierte Stube oder Kammer
als Schlafliege. Zu erfr. Sternwartenstr. 22, III.

Ein anständ. Mädchen sucht ein H. Süßchen
Adv. abzug. Schuhmacherg. 7, Weißwarengesch.

Gesucht wird von einem ordentl. Mädchen,
welches ihr Bett selbst hat, eine Schlafliege.
Adv. erbittet man Königshaus 17 b. Korbmacher.

Gesucht für ein anständ. Mädchen eine Schla-
fliege Nähe der Weststraße. Adressen Weststraße
Nr. 64 b, Hof 1 Trepp.

Für 150,- pro Jahr wird von einem Hand-
lungsbürling, wenn möglich sofort,

Pension
in anständiger Familie gesucht.

Postdirektor Schulz in Borna.

Gesuch. Eine junge gebildete Engländerin
sucht, um sich in der deutschen Sprache zu ver-
wollkommen, zum 15. August d. J. in einer ge-
bildeten Familie in Leipzig freie **Pension** gegen
Erteilung von Unterricht im Englischen, Fran-
zösischen und im Clavierspiel. Adressen werden
erbetet unter S. H. 18 post. rest. Rötha.

Eine gute Pension
nebst großem geräumigen Zimmer
wird 1. Juli frei
Nöhrstraße 13, III. links.

Dampfschiffahrt Leipzig, Abfahrt Radebeul. 1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7 u. 1/8 Uhr,
Plagwitz. 2, 3, 4, 5, 6 u. 7.

Schützenhaus.

Heute 29. Abonnement-Concert

an der Hausskapelle unter Leitung des Herrn Director Büchner im Triangelgarten.
Volle Illumination (bei günstiger Witterung) 10,000 Flammen, Alpenglühnen, Crystal-Fontaine
und feurigem Feuer.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Entrée à Person 7½ Mgr.

Coupons in der Alabandra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden
gebilligte vorberige Bestellung zu **Diners** und **Soupers** reservirt.

Raisen-Abonnementkarten, gültig bis Mitte September a. e., für jeden
Jen 1½ Thlr., jede Dame 1½ Thlr. und für jedes Kind à 20 Mgr. sind in der Hofmusikalien-
stube von C. F. Kahnt, Neumarkt 16, bei Herrn Fr. Volgtländer, Markt 16,
an der Ecke des Schützenhauses zu haben.

Auch bei ungünstigem Wetter findet das Concert statt in den Zälen.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Pantheon-Garten.

Heute Abend großes Garten-Concert vom Musikchor H. Conrad.

Anfang 1/2 Uhr. Entrée 1½ Mgr. Im Abonnement zu ermäßigten Preisen.
Bei günstiger Witterung großes Feuerwerk. Für heute empfehle sauren Rinderbraten
mit Klößen, H. Bayerisch und Lagerbier sowie Mai- und Erdbeer-Bowle. F. Römling.

Hôtel Stadt Naumburg (Gohlis).

Heute Mittwoch

grosses Militair-Concert

vom Musikkorps des 107. Inf.-Regiments unter Leitung des Herrn Musidör. Baum.
Orchester 52 Mann. Anfang Abends 1/2 Uhr. Zugleich empfehle ich Allerlei.
F. T. Naumburger.

Thalia-Garten.

Heute großes Feuerwerk mit Garten-Concert vom Musikkorps Herrn Kleitz.
Dabei empfehle ich Bayerisch, Gohliser Actionbier und Gose ff.
NB. Heute Abend Allerlei. G. H. Fischer.

Lebmann's Restauration u. Garten in Lindenau (früher Dorn).

Heute Sextett-Concert.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 Mgr.
Dabei empfehle Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Bier auf Eis, wozu ergebenst ein.
C. Lehmann.

Gasthof zu Wahren.

Zu meinem heute stattfindenden **Mittwochs-Concert** laden zu Allerlei mit
Cotelettes oder Zunge nebst guten Getränken ergebenst ein. G. Höhne.
Beginn des Concerts Abends 7 Uhr. Omnibusgelegenheit ist
verhanden.

Tivoli.

Nachdem das „Tivoli“ Innen und Außen vollständig neu restaurirt und
ausmietet worden, auch der Gesellschaftsplatz im Garten vergrößert und schön
ausgestattet ist, empfehle ich dasselbe mit dessen prangendem Garten (auch zu
Karneval) dem gehreiten Publikum als angenehmen Aufenthalt.
A. Stolpe.

Blöding's Restaurant & Café, Rennnitz, Kuchengartenstr. 7.

Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Fleisch, Mittags und Abends frische Wurst und Bratwurst,

üblicher Salzsaucier, Bierbier von Riebel & Co. auf Eis.

Blöding's Restaurant, Neumarkt Nr. 39.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. G. Melling.

Piaffendorfer Hof,

Restaurant und Café am Rosenthal.

Allerlei mit Cotelettes oder Zunge empfehle E. Pinkert.

Oajerl's Restaurant in Lehmanns Garten

empfehle für heute Abend Allerlei. Vereinslagerbier und Gose ff.

Allerlei

Kitzing & Helbig.

Central-Halle.

Heute Abend Allerlei. M. Bernhardt.

Müller's Restauration und Garten,

Burgstraße Nr. 8.

Heute Abend Allerlei. Biere vorzüglich. Billard u. Regelbahn. Mittagstisch

1. Sickert's Restauration, Brühl 34. Heute Abend Allerlei.

A. Wagner.

Rosi's Restauration, früher Rhelnischer Garten in Gohlis.

Heute Abend Allerlei. Von 7 Uhr Abends an Frei-Concert. Vereinsbier & Glas-

W. Bayerisch & Kloste 2½ Mgr.

Heute Stockfisch mit Schoten bei A. Forkel, Katharinenstr. 26.

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubner's Haus, vis à vis der Post,
empfehlt heute Abend Allerlei.

Bayerisches und Lagerbier auf Eis.
Allerlei mit **Cotelettes oder Lende** empfehlt
heute Abend **H. Tharandt**, Petersstraße 22.

Heute Abend „Allerlei“ mit **Cotelettes oder Wölzelindjunge**, echt Bayerisch
(Förster u. Co., Erlangen), **Bierbier** (Riebel u. Co.) steht ff.
bei **Ed. Nitzsche**, Reichstraße Nr. 48.

Restauration zum Felsenkeller Plagwitz.

Heute Allerlei mit **Cotelettes oder Zunge**. Bier u. Gose ff. G. Schumann.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Heute von Nachmittag 4 Uhr an **Allerlei**.

Restauration zum Dampfschiff in Plagwitz.

Allerlei mit **Zunge** und **Cotelettes**. L. Zeherneck.

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Allerlei. Gose wie immer. Stierba.

Kunze's Garten,

Grimm. Steinweg 54,

empfehlt heute **Cotelettes mit Blumenkohl**, morgen Allerlei mit **Zunge** oder **Cotelettes**,
seinstes Riebel'sches Lagerbier, heute erster Anstich.

Restauration von **Fr. Schaefer**, Nicolaistraße 51,
empfehlt heute Abend „Thüringer Topsbraten mit Klößen“. Bier ff. auf Eis.

Waldschlösschen **Gohlis.**

Heute Stockfisch mit Schoten, Ernst Busch.

ausserdem reichhaltige Speisekarte, wozu ergebenst einladet

Leipnitz' Restauration zur Erholung

Höhe Straße Nr. 38 (Gartenalon).

Heute Mittwoch vorletzte Vorstellung
unter Leitung des Herrn Dir. Carls e. n. II. Kl.

Der Jesuiten Tingel - Tangel
mit neuen Versen.

Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Mgr.

NB. Morgen Donnerstag unwiderruflich
letzte Vorstellung.

Emil Härtel, Hainstraße 5.

Heute Schlachtfest, zeit 1/2 Uhr

Wellfleisch. Echt Bayerisch u. Lagerbier ff.

Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch,
wozu freundl. einl. J. G. Gösswein, Riebel & Co. 15.

Gohlis, Bierturniel.
Heute Mittwoch Schlachtfest, von früh
8 Uhr Wellfleisch, wozu ergebenst einladet
Hermann Huntzsch.

Eisenhalle.
vormals J. W. Rabenstein.
Heute Allerlei.

Kaffeegarten Connewitz.

Heute Sonntag Allerlei mit Cotelettes
oder Zunge, wozu freundlich einladet
F. A. Kiesel.

Gasthof zu den 3 Linden in Lindenau.

Heute lädt zum Allerlei ergebenst ein
G. Buchholz.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute lädt zum Allerlei ergebenst ein
L. Fischer.

Allerlei

empfehlt

C. W. Förster in Neudorf.

Bergschlösschen in Neuschönfeld.

Heute Mittwoch Allerlei. H. Frölich.

Drei Lilien in Rennnitz.

Heute empfehlt Blumenkohl, Stangenpargel
mit Cotelettes oder Schnitzel, vorzügl. Werner-
grüner, echt Bayerisch u. Riebel'sches Lagerbier
W. Hahn.

Vetters' Garten.

Heute Abend von 8 Uhr an Speck-
fleisch u. Stockfisch mit Schoten.

Morgen Abend Sauerbraten und
Rösche.

Heute 1/2 Uhr Speckfleisch beim Bäcker-
meister Wausezahl, Grimm. Steinweg.

Böttcherstraße 3. Mittagstisch à Port. 3 Mgr.

Heute Klöße mit Meerrettich oder Sauerbraten.

Speise-Halle Katharinenstraße 20. Port. 3 Mgr.

1 Dutzend Marken 1 Mgr. 8 Mgr.

Berloren

wurde Montag Nachmittag von der Humboldt-
straße durch die Stadt bis Hospitalstraße ein
Medaillon ohne Ring. Der ehrliche Finder
wird gebeten es gegen eine gute Belohnung ab-
zugeben Humboldtstraße 14 parlierre.

Berloren wurde am Sonntag oder Montag
ein länglich gold. Medaillon, blaue Emaille, u.
Bouquet mit weißen Perlen. Gegen Dank und
gute Bel. abzug. Schulenstr. 20—21. W. Hahn.

Berloren. Ein Schatzstein aus einer Broche
ist am Sonntag beim Einsteigen zur Herdbahn
am Augustusplatz oder von dort bis Eutritzsch
verloren worden. Abz. Colonnadenstr. 2, Bäder.

Eine Goldkerze ist vor 8 Tagen in der Stadt
verloren oder in einem Geschäft liegen gelassen
worden. Abzugeben gegen Belohnung im Gast-
hof zum Helm in Eutritzsch.

Berloren ein neuüberlerner Knopf von einem
Stock. Der Finder erhält Belohnung dafür bei
J. A. Hietel, Maurermeister.

Verloren gelassen wurde Montag den 16. Juni
Mittags 12 Uhr in der Schwimmanstalt,
Zelle 54, ein goldener Siegelring mit weißem
Stein, darauf F. (gotisch) gravirt. Gegen Be-
lohnung abzugeben Pfaffendorfer Straße 27.



Vereinsbrauerei.

Heute Allerlei. Bier W.

L. Siedmann.

Ein ovaler blau emaillierter Manschettenknopf mit weißem Rande und Goldsternchen wurde vorgestern Sonnabend auf dem Markt verloren. Gegen Belohnung abzug. Markt 8 b. Clemens Büdel.

Verloren wurde ein amerikanisches Tapetbuch.

Gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben Turnerstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Vom Dresdener bis zum Magdeburger Bahnhof ist 1 Regenschirm und Tasche, durch Gummiring zusammengehalten, verloren worden.

Findet wird gebeten, die Gegenstände gegen Belohnung bei dem Portier der Magdeburger Bahn abzugeben.

Verloren. Freitag den 20. d. wurde in Lehmanns Garten ein Spazierstock verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Reichsbahn.

Vergangenen Freitag Nachmittag 5-6 Uhr ist ein mit Darmfalten umfloßener Spazierstock mit Elfenbeinknopf, in welchen H. C. eingeklemmt ist, in Lehmanns Garten stehen gelassen worden. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Stallmeister Peters.

Verloren wurde in der Beiger Straße von einem Lehrbüchsen eine wollene Jacke. Gegen Belohnung abzug. Erdmannstraße 13, Hinterhaus.

Ein schwarzer Stockhandschuh verloren. Gegen Belohnung abzugeben Rossmarkt 9 d.

Vergangenen Sonntag früh wurde im Johanna-park bis Klein-Zschocher ein schwarzer Filzhut verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei Herrn Koch, Rathaus-Durchgang.

Verloren wurde ein Hundehalsband mit der Steuermarke Nr. 2060. Abzugeben gegen angemessene Belohnung Alexanderstraße 34, part.

Ein großer Hand ist abhanden gekommen auf den Namen Gummi hörend, gez. schwarz + weiße Brust, verdeckte Ohren, weiße Hörner, weiße Spitze an der Kuppe, mit Halsband u. Steuerzeichen versehen. Vor Anlauf wird gewarnt.

Abzugeben gegen gute Belohnung Weißstraße Nr. 39.

Vor Anlauf gewarnt. Entl. 1 weißer Zwergpudel, Steuernr. 2159. G. Bel. abzug. Postamtstr. 15, III. r.

Gutshaus Montag 1 j. Kanarienvogel, blau-gelb mit schwarzer Kuppe. 10 % Belohnung 6. W. Stoll, Katharinenstr. 2 (Griesheim) i. O. III.

Bekanntmachung.

Als Generalbevollmächtigter des Justiz- und Finanzministers des Herrn Hermann Albert Burkhardt, d. J. in Görlitz, ersuche ich alle Gläubiger und Schulden des Herrn Burkhardt, sich baldigst bei mir, Markt 8, zu melden.

Leipzig, den 24. Juni 1873
Der Rechtsanwalt
Dr. Hans Blum.

Die Schuldner und etwaigen Gläubiger des am 11. dts. Mts. verstorbenen Herrn Postmeisters a. D. Eduard Regel wollen sich gefälligt innerhalb 8 Tagen bei Unterzeichnetem melden.

A. Georgi,
Münzberger Straße 45, 3. Etage.

Der Droschkenfahrer, welcher am Sonntag die drei Damen nach Schönfeld fuhr, wird gebeten, den liegen gelassenen Mantel gegen gute Belohnung Rückenweg Nr. 7 abzugeben.

Den schwarzen Schirm, welcher von einer wohlgelehrten Dame am vergangenen Sonntag in Kleinzschocher auf der Terrasse mitgenommen worden ist, und welche einen andern dafür hingelegt hat, bitte ich sofort gegen Rückgabe des dritten abzugeben Kleinzschocher auf der Terrasse.

Derjenige wohlbelannte Herr, welcher am Sonntag Klärchen weiße Schürze an sich genommen, wird erachtet, selbige sofort gewaschen zurückzuschicken. Sonst deutlich!

Die Schmuserin.

Der Bitte um baldige Wiederholung der Oper Zampa im Französ. Theater schließen sich an mehrere fleißige Theaterbesucher.

Gustav, gibt nicht!
Der Schah baut Eisenbahnen. Course günstig.
Herrmann.

Wehl Web! Ein Bauer bleibt Einer, kann man nichts Anders verlangen. — Glück zu dem Nachfolgenden und Einer aus guter Familie. Sch.

Schaden — Rein. Kleiden — Grund. Bekanntlich. — Sis? Unmöglich. Wer sonst? Unklar.

Die junge Dame mit schwarzem Überwurf, rother Schleife, welcher vorgehoren Abend 7 Uhr ein Herr vom Markt bis K.-Straße folgte, wird bei erstaunlicher Ausführung um einige Seiten unter Angabe der Straße und Hausnummer, wo sie verschwand, poste restante höflich gebeten.

Das geheime Schulein, welches Sonntag vor 8 Tagen bei Bonn und Montag und gestern auf der Promenade von einem Herrn, der sich sehr lebhaft für sie interessiert, beschaut wurde, wird dringend gebeten, falls persönliches Bekanntwerden erlaubt. Donnerstag Nachmittag 4 Uhr an der Stelle der Promenade zu erscheinen, wo sie am Montag zuerst gelegen wurde, oder ein Briefchen unter K. K. und ihrer Hausnummer (Colonnadenstraße) poste rest. niedergzulegen.

Die anonyme Briefstellerin vom 12. d. M. unter J. K. 11. "Pode" wird gütigst ersucht, umgehend nochmals zu schreiben resp. selbst zu bestimmen.

Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfüßergässchen 5, II. bei Kösser. D. B.

Bekanntmachung.

Unsern geehrten Abonnenten zur Nachricht: da die Expedition des Tageblattes aufgeschlagen ist und der Lebensunterhalt sowie die Löhne um das Doppelte gestiegen sind, schen wir uns gehörig, die Zeitung und Tageblätter, die in Post-Titeln geben, zu erhöhen.

Hochachtungsvoll

sämtliche Zeitungsdrucker und Zeitungsspediteure.

Leipziger Lehrer-Verein.

Donnerstag den 26. Juni, Abends 1/2 Uhr. Tagessordnung: Vorlesung über die Casseler Versammlung, event. über Konferenzbeschlüsse und Konferenzprotokolle. D. V.

Leipziger Verein für wissenschaftliche Pädagogik.

Donnerstag den 26. Juni, Ab. 8 Uhr, Post-Restaurierung. Vortrag von Herrn Niederle: Über praktische Beschäftigungen im erziehenden Unterricht. — Gäste willkommen.

Der Geschäftsführer.

Leipziger Schützen-Gesellschaft.

Zu dem von heute an jeden Mittwoch stattfindenden Concert haben die Mitglieder durch Vorzeigen ihrer Karten freien Eintritt. Für Frauen und Kinder werden von nächstem Montag ab bei Herrn R. Schenck, Postmarkt, Freikarten ausgegeben.

Der Vorstand.

Heute Mittwoch den 25. Juni
(..Mathilde“ von Robert Benedix).
Von 7 Uhr Concert. Anfang Silber. Nach dem Theater Ball. D. V.

Heute Mittwoch im Goethehal

Ein Ständchen auf dem Comptoir.
Poste mit Gesang in 1 Act. Hierauf: Im ersten Aufgebot.
Genrebild mit Gesang in 1 Act. Nach dem Theater Ball bis 2 Uhr. Anfang 8 Uhr. D. V.

G. S. Ver. 106. im neuen Local, in der Restauration von Dr. Richter, früher Hascher, Sternwartenstraße-Ecke. Um pünktliches Erscheinen bittet d. V.

Thespis.

Im Interesse unseres Sommerfestes bitten wir unsere geehrten Mitglieder, recht zahlreich zu der am Mittwoch den 25. Juni, Nachmittags 4 Uhr, bei Herrn Betters abzuhalten Versammlung zu erscheinen.

Der Vorstand Aug. Grun.

Consum-Verein der Leipziger Gastwirthe.

Eingetr. Gen.

Außerordentliche Generalversammlung

Donnerstag den 1. Juli 1873, Nachmittag 4 Uhr im Saale des Herrn Jablin.

Tagesordnung: Beschlussfassung über weitere Verwerthung des Eisels.

Eintritt 3 1/2 Uhr, Schluss des Saales 4 Uhr.

Der Verwaltungsrath.

Jul. Jaeger.

Fräulein in schw. Kleid w. Sonntag Trauers Salou 1/2 Uhr verließ wird v. d. si. in dachenden Herren gebeten, wenn Annäherung erwünscht, Adr. unter G. W. S. poste restante niederzulegen.

II A. L.-d. & Brompf. Sonntag leider an gew. Ort nicht erscheinen zu können. Johanneswurzchen.

Als Ausnahme von dem jetzt modernen Gebrauch, österreichische und ungarische Silbergulden nicht mehr für vollgültig anzuerkennen wollen, erlässt ich hiermit, daß ich jeden der selben für 21 % annehme, wenn für diesen ganzen Betrag Waaren bei mir gekauft werden.

Friedrich Struve,
26. Grimmaische Straße 26.

Wir erachten es für angemessen, Besucher des Waldbenthal auf den in dem freundlichen Südlichen Penig, am Markt gelegenen „Gasthof zum Hirsch“

hierdurch aufmerksam zu machen, indem man das selbst kalte und warme Speisen und Getränke (Bavariisch u. Dresdner Feldschlößchen) vorzüglich und billig erhält. Gleichzeitig aber danken wir dem jungen trebsamen Wirth nochmals für die uns am Sonntag gewordene freundliche Aufnahme, sowie flotte Bedienung und empfehlen sein Etablissemant (seinen Renovatio nur beendet) jedem nach dort kommenden Touristen.

Mehrere Waldbenthalreisende.

entfernt in kürzester Zeit sommersprossen, Hippocampus, Naevrothe, ausgeprägtes Haar, Blätternarben z. z., überhaupt alle Hautanomalien. Der Haut verleiht es Weise, Zartheit und Frische, Reinheit dem Leib, reinigt die Kopfhaut von den so lästigen Schuppen und Schuppen, welche die allgemeine Ursache des Ausfalls der Kopfhaut. Wissenschaftlich als bestes u. seines Toilettewittel der Zeitigkeit anerkannt Original-Masse 12 1/2 % nur durch das Kräutergetöpfte Nicolaistra. 52.

Thüringer Bleich-Seife à 5 1/2 %, bei 5 1/2 48 3, vorzüglich zur Wäsche, kann allen Haushaltungen und den Fabrikanten zur Wollwäscherei bestens empfohlen werden. — Denkschrift Kern-Harz-Seife

à 5 3 %, gut schwammend und greifend, vorzüglich zu Bunt- und Vorwäschen und als Handseife für Fabrikarbeiter. (Preis hier nur bei Otto Meissner, Nicolaistraße 52.)

Condensirte Suppen von E. Scheller in Hildburghausen

kennen allen Haushaltungen, Fabrik, Bau- und Handarbeiten auf das Beste empfohlen werden. Eine Tafel zu 6 Tellern nahezu, möglichst der Erbsen-, Reis-, Weizl-, Grieß- oder Gründel-Suppe kostet 2 1/2 % und ist hier in vielen Handlungen zu haben.

Die Maiweinessenz aus der Schloßapotheke in Piegitz zur Bowle, die Citronenessenz an Stelle der Citronen kann als etwas Vorzügliches empfohlen werden.

(Hier à fl. 4 n. 6 % bei Otto Meissner, Nicolaistraße 52.)

Bahnshmerzen

werden, ohne Bähne herauszunehmen, nicht zum sofort befreit, sondern auch das Weiterstreifen brandiger Bähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, ist immer gehindert durch das von dem Bahnarzt Leo. Höder in Ronneburg erfundene, großräumige und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste bezeichnete Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 %.

Bornstädt in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Versammlung.

Die biegsigen Herren Actionäre der Hypothekar-, Credit- und Bankbank in Berlin werden behufs einer Besprechung für Donnerstag den 26. dts. Abends 7 Uhr nach Café Cröber, letztes Zimmer, eingeladen. N. & M.

Heute Mittwoch den 25. Juni Abends 8 Uhr im Saale der Buchhändlerbörse

Generalversammlung

und Abendunterhaltung des Frauenbildungvereins.

Die Mitglieder werden gebeten pünktlich zu erscheinen. Gäste, welche durch Mitglieder Eintrittskarten erhalten haben, sind willkommen.

Der Vorstand.

Männergesangverein. Heute Abend 1/2 Uhr Hauptprobe zur Sängeraufführung am 29. d. M. im bewussten Waldlokal.

Heute pünktl. 1/2 Uhr Übung für Herren und Damen.

OSSIAN. Neudnit. Drei Lilien.

Arends'scher Stenogr. Verein.

Heute Abend Generalversammlung. Erscheinen unbedingt nothwendig.

Deutsche stenographischen Damenfränzchen.

, Esperance“. Donnerstag den 26. d. Spaziergang nach dem neuen Schützenhaus. Versammlung Abends 1/2 Uhr Italienischer Garten. D. B.

Kegelgesellschaft „Union“.

Heute Abend Club im gewöhnlichen Local. D. V.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 19°.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 19°.

Fischer-Innungs-Bad. Temperatur 21°.

Schwimmmanstalt. Temperatur des Wassers 20°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temperatur des Wassers 19°.

Speisesäulen I u. II. Donnerstag: Milchreis mit Butter u. Zimmet. D. B. Weinold.

Die Verlobung ihrer Tochter Olga mit dem Eugen Hildebrandt beeindruckt sich Verwandte und Freunde ergebnist anzusehen.

Julie verm. Ober-Lieutenant Gottschalk.

Leipzig, im Juni 1873.

Als Neuvermählte empfehlen sich Carl Heynemann

Lina Heynemann geb. Stanebein.

Leipzig und Döbeln, 22. Juni 1873.

Paul Hungar Anna Hungar geb. Schmidt.

Leipzig. Maia bei Ester Den 24. Juni 1873.

Als Neuvermählte empfehlen sich:

Friedrich Wilde Jenny Wilde geb. Heneker.

Leipzig und Dresden, den 23. Juni 1873.

Hermann Beer Marie Beer geb. Twietmeyer.

Leipzig, 22. Juni 1873.

Marie Gisbert Oswald Freudenreich.

Berlin. Leipzig.

Heute Mittwoch 1/2 Uhr wurden wir durch die Güte eines recht gefunden Jungen erfreut. Allen Freunden und Verwandten nur auf diesem Wege zur Nachricht.

G. Scherf nebst Frau.

Weisen und von mehreren hiesigen und auswärtigen Kunsthäusern eingegangene Telegramme und Glückwunschrücke bedeutend erhöht. Den Schluss der Freien bildeten heitere Vorträge und Darstellungen einzelner Vereinsmitglieder. Das Fest war das stolzeste Zeugnis für das Streben dieses jungen Vereins, einer wirklich guten, immer mehr zur Rohlwendigkeit werdenden Sache auch in unserer Stadt gebührende Anerkennung und Verbreitung zu schaffen.

* Leipzig, 24. Juni. Soeben ist im Hielteischen Atelier ein Meisterwerk der Kunstdräder vollendet worden, das namentlich die zahlreichen hier lebenden Russen interessiert dürfte; es ist ein Banner, welches eine Anzahl Damen Riga's einem aus etwa vierzig lettischen Gefangenvereinen bestehenden Sängerbunde schenkt. Das Banner zeigt auf weissem Seidenstoff die Gestalt eines würdigen Weideboten (mährischer Priester), welcher, angelehnt an Feldsteine, soeben ein Opfer vollzieht. Den Weideboten umgibt ein starker Eichenhain, der Name des Sängerbundes („Ligo“) prangt auf einem rohsammetnen Überhang in goldenem Buchstaben. Reider bleibt das Banner, das am 8. Juli gereicht werden soll, nur am Mittwoch im Schausaum des Hielteischen Gewölbes ausgestellt.

* Leipzig, 24. Juni. In der Wintergartenstraße veranstaltete heute Nachmittag ein Dienstleichter Name Röhner von Brandis dadurch, daß er von einem Hafewagen, auf dem er Platz genommen hatte, in Folge Heraufsetzung eines Hafersades mit auf das Straßen-

plastiet herabfielte, dort aber von einem ihm gerade entgegenkommenden Steinwagen überfahren wurde, wobei er einen Schieneneinbruch erlitt. Der Verunglückte mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

— Aus Haltern in Westfalen wird der Berl. Börsenlg. geschrieben: „Vor ein paar Wochen eine Processe aus Gladbeck bei Recklinghausen nach unserm Sanct-Annenberge, wo dann der Vorbeiter allerlei Gefüßen im Gebet ausbrachte. Nachdem man für den Heiligen Vater, die betraute Kirche &c. gebetet hatte, nannte der Vorbeiter plötzlich den Namen Bischof und Allesamt Empörung folgte, laute Begehung der Menge, vor Bismarck mitzubringen. Da bat sich der Vorbeiter Rabe aus und sprach: „Ja, wir wollen beten, daß Gott den Bischof endlich treffen möge, daß er ihm den Leib ganz mit Geschenken bedeckt und an jeder Finger Spitze ihm ein recht dieses wachsen lasse, auf daß er sich nicht fragen könne.“ Dieser stromende Wunsch stand den Beifall der christlichen Pilger und sie stimmt ein in das Gebet!“

— In einem Pariser Briefe des Sonntags-Beilage des Berliner Börsenkurier wird erzählt: „Beim Franzosen bedarf es wenig Enthusiasmus zu erzeugen, der Sieger mag ein General, ein Gaul oder ein pick-pocket sein. Vor einigen Jahren gingen französische und englische Taschen die eine internationale Wette ein, wer von ihnen am nächsten Abend mehr Uhren annectirt haben würde. Man gab sich eindeutig im Gegenstande mit auf das Strafen-

und andere Gegenstände zählte, da hatten die Franzosen 147 und die Engländer 222. Aber man ist Franzose und weiß zu leben. Anstatt ihren Verdruck zu zeigen, liegen die Franzosen Champagner kommen, um den Sieg der Engländer zu feiern. Man feierte den Sieg so nachdrücklich, daß nach einigen Stunden alle Repräsentanten der ehrenwerten Corporation der englischen pick-pockets schwärzlich unter dem Tische lagen. Die Franzosen aber, die, an Champagner gewöhnt, nichts geboten waren, ou à peu près, machten sich nun über die Engländer her und mit den 369 Uhren und andern Gegenständen davon. Als am nächsten Tage der Kriegsminister die ruhmvolle Anecdote erzählte, da war ganz Paris in Euthusiasmus.“

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 24. Juni. Der Reichstag erledigte debattiert die erste und zweite Beratung des Gesetzes, betreffend die Verlängerung der Wirksamkeit des Gesetzes über die Ausgabe der Banknoten. Das Münzgeley, der Gesetzentwurf vor, durch welchen im Hinblick auf die proklamierte Religionsfreiheit die Besoldung beim päpstlichen Stuhle aufgehoben wird. Die Verfassungskommission bereitet ein Gesetz über die Belagerungszeit in den Provinzen, wo Garde sind.

Konstantinopel, 23. Juni. Die englische Mittelmeer-Flotte ist unter dem Kommando des Vice-Admirals Sir Hastings Yelverton, der bis auftrag ist, den Sultan zu dem bevorstehenden Jubiläum seiner Thronbesteigung zu beglückwünschen, in den Dardanellen eingetroffen und dort vor Anker gegangen. — Zur Begleitung des Admirals wurde derselben Hobart, Vize-Admiral gesandt, der von der Flotte mit großer Ehrenbezeugung empfangen wurde. Sir Hobart vertont in Begleitung von 35 Offizieren mit dem Palästina heute hier eingetroffen.

Volkswirthschaftliches.

Verschiedenes.

* Leipzig, 24. Juni. Das Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie löst während der Dauer der Wiener Weltausstellung, außer den gewöhnlichen Tourbilllets Leipzig-Wien über Prag oder Jungbusan, auch noch directe Billlets für Hin- und Rückfahrt auf ihrer Linie-Ersatz in Leipzig auf, nämlich:

1) Extrazug-Billlets 2. und 3. Classe zu den am 1. und 15. jeden Monats über Prag und Brünn und zu den am 10. und 25. jeden Monats über Jungbusan nach Wien abgehenden Extra-Zügen (3 Wochen Gültigkeit);

2) Aussteller-Billlets 1., 2. und 3. Classe;

3) Tour- und Retourbilllets 1., 2. und 3. Classe mit 3 Wochen Gültigkeit und beliebiger Unterbrechung der Reise;

4) Rundreise-Billlets 1., 2. und 3. Classe mit 30 Tagen Gültigkeit auf 5 verschiedenen Touren. Alle daraus bezüglichen Einzelheiten, welche hier nicht weiter angegeben werden können, sind aus der dem genannten Directorium zu diesem Behufe erlassenen Bekanntmachung zu ersehen.

— Die sämmtlichen bisher noch nicht zur Kündigung gelangten Schuldenverreibungen folgender Preußischen Staatsanleihen: der von den Jahren 1864, 1867 A., C., D. und 1868 B., sind zum 31. December dieses Jahres gekündigt. Die Auszahlung erfolgt vom 31. Dec. d. J. ab bei der Staatschulden-Tilgungscasse in Berlin.

— Die deutsch-französische Grenzstrecke Mannheim-Saarlouis wird heute dem Betrieb übergeben und damit die Eisenbahnverbindung zwischen Metz und Verdun für den Personen- und Güterverkehr eröffnet.

— Liquidationen und Fusionen in Österreich. Die Regierung hat die Abschaffung der Liquidationsfrist von einem Jahre auf drei Monate, sowie Erleichterung der Gebührenpflicht für liquidirende und fusionirende Institute in Aussicht genommen. Da beide Maßnahmen Modifikationen bestehender Gesetze involvierten, so mußte die Regierung die erforderliche Vorlehrung im Wege einer kaiserlichen Verordnung auf Grund des § 14 des Staatgrundgesetzes treffen. Die allgemeine Genehmigung dieser Verordnung soll bereits erfolgt sein.

Wien, 24. Juni. Die „Wiener Zeitung“ publicirt eine kaiserliche Verordnung betreffend die Heraushebung des Liquidationstermines für sich auflösende Aktiengesellschaften auf 3 Monate und den Erlös und die Zurückstellung von Aktiengeldbaren zur Erleichterung von Liquidationen und Fusionen. Der Finanzminister hat dem bekannten Bankfusionsschrank seine Zustimmung erteilt. Der ungarische Finanzminister hat gemäß der Petition der Handelskammer bei der Nationalbank interviert. Bester Correspondenz melden, daß projectirte Aktienanleihen von 30 Millionen werden nach Art der ersten ungarischen Prämienloose, jedoch in Silbervaluta eingereicht.

Wien, 23. Juni. In einer am Sonnabend abgehaltenen Ministerkonferenz sind, der „Neuen Freien Presse“ zufolge, die Vorschläge des finanzministers in Bezug auf die geschäftliche Situation der Provinz genehmigt worden und stehen, um deren wirtschaftlichen Geschäftsbildung vorzubereiten, gesetzliche Maßregeln bevor. Den Vertretern industrieller Kreise in Böhmen, Oberösterreich und Steiermark sind in dieser Beziehung bestreitende Versicherungen zu Theil geworden.

— Sicherstellungsfonds. Nach dem am 20. d. aufgegebenen Vergleich der Subskription zum Sicherstellungsfonds des Wiener Ausbildungsfonds zeichneten der Länderbanken-Verein 100,000 fl., Allg. Verlehrbank 100,000 fl., Austro-Ungarische Creditanstalt 100,000 fl., Kaiser Ferdinand-Nordbahn 100,000 fl., Depositen- u. Wechselbank 50,000 fl., Karl Stummer 50,000 fl., Philipp Comperz 50,000 fl., Österreichische Bankgesellschaft 200,000 fl., Eduard Wiener

100,000 fl., F. C. Mayrhofer 30,000 fl., Joachim Liebig und Comp. 200,000 fl. pr. Österreichische Vereinsbank 150,000 fl., Sim. G. Sina 200,000 fl., Moritz Bodianer 200,000 fl., Moritz Königswarter 200,000 fl., Lieben und Comp. 50,000 fl., Österreichische allg. Bank 100,000 fl., Wiener Wechselstuben-Gesellschaft 100,000 fl. und Ludwig Rodenburg 50,000 fl., zusammen 2,130,000 fl. Hierzu der von den Mitgliedern des Comités gezogene Beitrag von 3,400,000 fl. macht 5,530,000 fl.

— Die Berichte aus Oberitalien über die Seidenzucht lauten dieses Jahr nicht günstig. Die Seidenzüchter haben große Verluste erlitten, weil es in Folge der Spätfröste den Seidenwürmern an hinreichender Nahrung gefehlt hat. In Piemont und der Umgegend von Como und Varese waren die Seidenzüchter infolgedessen besser daran, weil die Seidenwürmer später austrocknen und hauptsächlich Futter fanden. Nun kommt aber am Ende des laufenden Monats die Sommerhitze über die Würmer, und werden viele zu Grunde gehen.

Woll-Bericht.

Melbourne, Victoria, 22. April. Ungefähr 900 Ballen wurden während des verlorenen Monats in den Auctionen angeboten, von welcher Masse 600 Ballen Käufer fanden. Wie es gestohlen ist am Schlusse der Saison sich zeigt, befindet sich der größte Theil aus kleinen Pelz und Überresten.

Besonders zu erwähnen sind drei oder vier große Pelz „Scout“-, welche durch entstandene Konkurrenz der Käufer sehr gute Preise brachten, wenn man die niedrigen Raten des englischen Marktes in Betracht zieht. Die lepte europäische Post lieferte uns Kataloge der Februar-Auctionen von London und ein Vergleich der Preise zeigt sofort, daß ein Rückgang sich festgesetzt hatte, obgleich sich die Ausdehnung des letzteren nicht bestimmungslösbar ist. Eine nähere Untersuchung ergibt sogar, daß diese Reduction gar nicht so groß war als die Telegrame behaupten, indem ein Endstück darüber kann wohl kaum vor Eintreffen der März-Post-Nachrichten gegeben werden. Die allerneuesten hier eingeschickten Telegramme lauten, daß die Körner kleine geworden und die Fabrikanten vollauf beschäftigt sind. Unter solchen Umständen können die Preise auf den Londoner Auctionen, welche am 24. d. März beginnen sollen, wohl nur gleichen Schritt halten, welche in Übereinstimmung mit den Raten der frischeren Serien stehen. Tritt dieser Fall ein, so werden die Verschaffer der Wolle sich sehr zuversichtlich erklären müssen, da allgemein zu erwarten stand, daß die hohen Raten vor dem Hause in den Preisen sobald schon wiederkehren würden.

Wir notiren heute:

Greasy-Inferior	08.7	d. bis 08.8d.
• ordinary to average	0.81..	.. 0.10..
• good to superior	0.101..	.. 1.1..
Fleece, washet-inferior	1..1	.. 1..2..
• ordinary to average	1..2	.. 1..5..
• average to good	1..5	.. 1..8..
• Superior	1..9	.. 2..0..
Scoutet-Inferior	1..0	.. 1..2..
• Ordinary	1..3	.. 1..5..
• Middle to good	1..6	.. 1..8..
• Superior	1..9	.. 2..0..

Landwirthschaftliches.

— Eine neue Kleefrankheit. Nach den Mittheilungen des Professor Dr. Drechsler im Görlitzer landwirthschaftlichen Kreisverein beobachtete man nach der „Hann. Landwirth. Blg.“ bereits im Herbst 1857 auf der Domäne Beber, bei Hofsheim auf den jungen Kleefeldern, daß an einigen Stellen die Pflanzen weiß wurden, sich verkrüpten und schließlich verfaulten. Die Frankheit breite sich von Jahr zu Jahr mehr aus und in einem Jahre gingen sämmtliche Kleef-

pflanzen auf einem 6 Hectare haltenden Stück verloren. Auf den Stellen, wo im Herbst die Pflanzen zu Grunde gegangen sind, findet man im Frühjahr die abgestorbenen Stengelreste, oder an dem in der Erde nehenden Wurzelstock eigenhümliche runde höckerige Auswüchse von Mothasamen- bis Erdbeer-Größe, grau und schwarz gejärt. Diese Körper (Sclerotien) treiben im Laufe des Sommers keine, auch selbst dann, wenn sie ziemlich tief (bis Centimeter) in der Erde liegen. Die Keime sehen aus wie Schläuche, auf welchen ein naphthoriumsähnliches Gebüsch entsteht. Das Ganze heißt Fruchtträger. Vom Ende der Schläuche hängen 2mm. Das Gebüsch ist ein Pilz; auf der Fruchtträger entwickeln sich eine Menge kleiner Behälter, in welchen sich die Sporen des Pilzes, gleichsam der Samen derselben, befinden. Wenn man einen Apfel mittendurchschneidet, sieht man die Kerne in kleinen Behältern, dem Gehäuse, sitzen; so ähnlich sehen auch die Sporen auf der Fruchtträger in besonderen Behältern, der Zahl nach bis an die 20,000 Sporen auf einer Fruchtträger. Die Frucht ist in der Regel im Oktober reif und fallen die Sporen albdank aus. Wind, Insekten tragen sie auf die Kleefblätter und Stengel, woselbst sie nach vier bis sechs Stunden keimen und mit den feinen Keimzünden in die Kleefblätter und Stengel hineinwachsen. Bald sind Blätter und Stengel ganz von solchen Fäden durchwachsen und werden in Folge dessen zuftbarig und wellen. Dies geschieht im Herbst. Sind nun Blätter und Stengel ganz durchwachsen, so bricht an dem schon halblosen Stengel ein Bündel Fäden hervor, nimmt eine runde traubenförmige Gestalt an, die Fäden verwachsen mit einander, das Ganze wird allmählich hart und bildet sich zu dem im Eingang beschriebenen Körper (Sclerotium) aus, welchen man im Frühjahr an den Stengeln findet. Diese Bildung geht im Winter (vom November bis April) vor sich und wird nur durch den Frost aufgehalten. Wenn sich also auf einem Ast Kleefzucker befinden, darf die Börse geradezu ein Verbot von uns befehlen, denn sie ziehen traurigen Bildern ihre Augen entzünden und sich einem hälfte-Rausch unterwerfen würden, so angenehmer aller und jede soßen Basis einer. Die Börse tut daher gut, sich in das Interesse zu setzen und in Rücksicht auf die Auswirkungen auf die Börse ebenso wie auf die Börse selbst zu achten.

Sachsen, Dresden, mit Ausnahme von Elster-Flusses, die einzige Bewegung schon diese Begehrung verdient, ist einfach nur auf die erfreuliche Thatache zurückzuführen, daß die Entscheidung aus Ungarn glücklich kam und man aus dem hieraus erwachsenden Segen neuen Erfolg für die Börse erhofft und die Hoffnung bereits machen kann, daß die Börse jetzt im Winter wieder so weitgehend escomptiert; man erhofft hierauf in welcher Lage sich der Wiener Platz befindet, und daß dieselbe wohl die Börse von uns belohnt wird.

Die Börse in Wien, wenn überhaupt die dort zugestellte Bewegung schon diese Begehrung verdient, ist einfach nur auf die erfreuliche Thatache zurückzuführen, daß die Entscheidung aus Ungarn glücklich kam und man aus dem hieraus erwachsenden Segen neuen Erfolg für die Börse erhofft und die Hoffnung bereits machen kann, daß die Börse jetzt im Winter wieder so weitgehend escomptiert; man erhofft hierauf in welcher Lage sich der Wiener Platz befindet, und daß dieselbe wohl die Börse von uns belohnt wird.

Die Börse in Wien, wenn überhaupt die dort zugestellte Bewegung schon diese Begehrung verdient, ist einfach nur auf die erfreuliche Thatache zurückzuführen, daß die Entscheidung aus Ungarn glücklich kam und man aus dem hieraus erwachsenden Segen neuen Erfolg für die Börse erhofft und die Hoffnung bereits machen kann, daß die Börse jetzt im Winter wieder so weitgehend escomptiert; man erhofft hierauf in welcher Lage sich der Wiener Platz befindet, und daß dieselbe wohl die Börse von uns belohnt wird.

Die weniger freie Haltung, welche den heutigen Börsen zu erwarten war, kam auf dem Gebiete der Börsen zu einem Ausdruck, da hier sowohl gegen die Börse die Umsätze schwächer und verschiedene Consignations bestellt werden mußten. Nur Leipzig und Frankfurt am Main zeigten eine gewisse Erholung, während Berlin und Hamburg die Umsätze weiter schwächer und schwächer wurden, doch war dies auf die schlechte Börse in Berlin zurückzuführen.

Die weniger freie Haltung, welche den heutigen Börsen zu erwarten war, kam auf dem Gebiete der Börsen zu einem Ausdruck, da hier sowohl gegen die Börse die Umsätze schwächer und verschiedene Consignations bestellt werden mußten. Nur Leipzig und Frankfurt am Main zeigten eine gewisse Erholung, während Berlin und Hamburg die Umsätze weiter schwächer und schwächer wurden, doch war dies auf die schlechte Börse in Berlin zurückzuführen.

Die Börse in den Eisenbahnmärkten blieb auch fast sehr engen Grenzen befristet; während die Börsen zu einem Ausdruck, da hier sowohl gegen die Börse die Umsätze schwächer und verschiedene Consignations bestellt werden mußten. Nur Leipzig und Frankfurt am Main zeigten eine gewisse Erholung, während Berlin und Hamburg die Umsätze weiter schwächer und schwächer wurden, doch war dies auf die schlechte Börse in Berlin zurückzuführen.

Die Börse in den Eisenbahnmärkten blieb auch fast sehr engen Grenzen befristet; während die Börsen zu einem Ausdruck, da hier sowohl gegen die Börse die Umsätze schwächer und verschiedene Consignations bestellt werden mußten. Nur Leipzig und Frankfurt am Main zeigten eine gewisse Erholung, während Berlin und Hamburg die Umsätze weiter schwächer und schwächer wurden, doch war dies auf die schlechte Börse in Berlin zurückzuführen.

Die Börsen in den Eisenbahnmärkten blieben auch fast sehr engen Grenzen befristet; während die Börsen zu einem Ausdruck, da hier sowohl gegen die Börse die Umsätze schwächer und verschiedene Consignations bestellt werden mußten. Nur Leipzig und Frankfurt am Main zeigten eine gewisse Erholung, während Berlin und Hamburg die Umsätze weiter schwächer und schwächer wurden, doch war dies auf die schlechte Börse in Berlin zurückzuführen.

Die Börsen in den Eisenbahnmärkten blieben auch fast sehr engen Grenzen befristet; während die Börsen zu einem Ausdruck, da hier sowohl gegen die Börse die Umsätze schwächer und verschiedene Consignations bestellt werden mußten. Nur Leipzig und Frankfurt am Main zeigten eine gewisse Erholung, während Berlin und Hamburg die Umsätze weiter schwächer und schwächer wurden, doch war dies auf die schlechte Börse in Berlin zurückzuführen.

nicht möglich gewesen, die Zustimmung seines Erachtens aber zweifellos sei. Hierauf folgt die dritte Beratung der Tarifreformvorlage.

Berlin, 24. Juni. In der gestrigen Abend-Session erledigte der Reichstag den Reichstagsgesetz v. 1873, so wie sämmtliche noch ausstehende Posten des Etats v. 1874. Im Laufe der Debatte erklärte Delbrück bezüglich des Nordostseecanals, daß diese Frage neuerdings nicht angetastet werden solle. Molte erklärte sich gegen den Canalbau, welcher militärisch nur von zweifelhaftem Werthe sei.

Die nächste Sitzung findet Dienstag statt.

Madrid, 24. Juni. In der Cortes legte der Minister des Auswärtigen einen Gesetzentwurf vor, durch welchen im Hinblick auf die proklamierte Religionsfreiheit die Besoldung beim päpstlichen Stuhle aufgehoben wird. Die Verfassungskommission bereitet ein Gesetz über die Belagerungszeit in den Provinzen, wo Garde sind.

Konstantinopel, 23. Juni. Die englische Mittelmeer-Flotte ist unter dem Kommando des Vice-Admirals Sir Hastings Yelverton, der bis auftrag ist, den Sultan zu dem bevorstehenden Jubiläum seiner Thronbesteigung zu beglückwünschen, in den Dardanellen eingetroffen und dort vor Anker gegangen. — Zur Begleitung des Admirals wurde derselbe Hobart, Vize-Admiral gesandt, der von der Flotte mit großer Ehrenbezeugung empfangen wurde. Sir Hobart vertont in Begleitung von 35 Offizieren mit dem Palästina heute hier eingetroffen.

Leipziger Bären-Course am 24. Juni 1873. Course im 30 Thaler-Museo.

Wertpapiere.									
Amsterdam pr. 250 Cr. L.	1800/4 G.	L. B. p. 2 T.	1200/4 G.	Eisenb.-Stamm-Akt.	Divid. pr.	%	Kino-T.	per Stück	Thlr.
Augsburg 100 L. im 52%, L. T.	1200/4 G.	L. B. p. 2 M.	57 G.	Aussig - Teplitz	1871	1872	1. Jan.	210 L. P.	165 P.
Berlitz 100 L. im 52%, L. T.	567/2 G.	L. B. p. 2 M.	567/2 G.	do. N. v. 1872-180 L. R.	—	—	do.	210	194/4 G.
Deutsche Bankpilote pr. 200 Frs.	794/4 B.	L. B. p. 2 T.	794/4 B.	Berlin - Anhalt	185/2	17	do.	200	—
Genf pr. 100 Fr. Pr. Ost.	78/2 G.	L. B. p. 2 M.	78/2 G.	Berlin - Dresden	—	—	1. Oct.	100	—
Hochstet. & Co. pr. 100 L. in S. W.	—	L. B. p. 2 M.	—	Berlin - Stettin	11/2	127/4	Jan. Jul.	200-100	—
London pr. 1 L. Sterl.	571/2 G.	L. B. p. 2 M.	—	Böhmisches Nordbahn	4	—	1. Jan.	150 L. R.	73 G.
Porto pr. 300 Pesos	6. 22% G.	L. B. p. 2 M.	78/2 G.	Braucht. Lit. A. S. I. - V.	185/2	10	do.	125 L. P.	120 hs
Frankfurt a. M. pr. 100 L. in S. W.	567/2 B.	L. B. p. 2 T.	—	do. Lit. A. S. I. - VI.	—	—	do.	—	—
London pr. 1 L. Sterl.	5. 22% G.	L. B. p. 2 T.	—	do. Lit. B. S. I. u. II.	—	—	do.	200	92/4 G.
Porto pr. 300 Pesos	6. 19% G.	L. B. p. 2 M.	78/2 G.	do. Lit. B. S. I. u. III.	—	—	do.	—	—
Franzburg pr. 100 L. -Bch.	—	L. B. p. 2 T.	—	Chamotte-Wirkschafft	87/4	71/2	Jan. Juli	100	1351/2 G.
Wien pr. 90 L. -Bch.	—	L. B. p. 2 T.	—	Cottbus-Großschönau	1	6	1. Jan.	110	90 G.
Wien pr. 150 L. in Oesterl. Währ.	891/2 G.	L. B. p. 2 T.	—	Gotha. Carl-Ludwig	87/4	71/2	Jan. Jul.	101	101 P.
Wien pr. 2 M.	88 G.	L. B. p. 2 M.	—	Groß-Köthen. Km. I.	12	—	1. Jan.	200	143 P.
Santosha Fonda.	%	Mon-Kon.	p. St. Thlr.	Groß-Köthen. Km. II.	—	—	do.	200	122 P.
St. L. Bk.-Anl. v. 1850/2	Apo. Ost.	1000 n. 500	871/2 G.	Groß-Gera.	4	—	do.	100	841/2 G.
do. do. —	do.	500-25	871/2 G.	KMn-Minden	111/2	—	do.	200	1471/2 G.
do. do. v. 1855/2	do.	100	78/2 G.	do. La. B.	5	5	do.	—	—
do. do. - 1847/2	do.	500	961/2 G.	Leipzig-Dresden	19	167/4	Apr. Ost.	100	226 hs u. G.
do. do. v. 1852-95/2	Jan. Jul.	500	97 G.	Mährisch-Schlesische	5	—	Jan. Jul.	200 L. R.	—
do. do. v. 1855-95/2	do.	500	97 G.	Magdeburg-Leipzg.	18	14	1. Jan.	100	2641/2 G.
do. do. v. 1855-95/2	do.	100	961/2 G.	do. La. B. 3/4%, gr.	4	4	do.	—	—
do. do. v. 1855-95/2	do.	100	961/2 G.	Mains-Ludwighafen	11	111/2	Jan. Jul.	2500 fr. 200 T.	166 G.
do. do. v. 1855-95/2	do.	100	961/2 G.	Oberschaff.	127/2	127/2	do.	100	—
do. do. v. 1855-95/2	do.	100	961/2 G.	Oew.-Fränk. Staatsbank	12	—	do.	500 fr.	201 P.
do. do. v. 1855-95/2	do.	100	961/2 G.	Prag-Turnau	9	—	1. Jan.	200 L. P.	981/2 hs
do. do. v. 1855-95/2	do.	100	—	Rathenau.	—	—	do.	100	431/2 G.
do. do. v. 1855-95/2	do.	100	961/2 G.	SL.-Ostpreu. (Lemb.)	4	—	May Nov.	500 fr.	1141/2 P.
do. do. v. 1855-95/2	do.	100	961/2 G.	Türingische	107/2	9	1. Jan.	100 Thlr.	127 hs u. P.
do. do. v. 1855-95/2	do.	100	961/2 G.	do. K.B. (Gth.-Inf.) 43/2%	4	4	do.	—	—
do. do. v. 1855-95/2	do.	100	961/2 G.	do. L.G. (Gera-Eich) 41/2%	47/2	47/2	do.	96	G.
do. do. v. 1855-95/2	do.	100	961/2 G.	Weltm.-Gera (41/2%, gr.)	—	—	Jan. Jul.	84	G.
do. do. v. 1855-95/2	do.	100	100% P.						
do. do. III. -	1/4 1/10]	100	100% P.						
do. do. IV. -	41/2	Jan. Jul.	100	100% P.					
do. Landrentenbriefe	3/2	Apr. Ost.	1000 n. 500	84 H.					
do. do.	3/2	do.	100-121/2	84 G.					
do. L.-Gilt.-Rente									
sabine S. I.	4	Jan. Jul.	500	98 G.					
do. do. S. II.	4	do.	100	991/2 G.					
Ritter-Bch. Cr. V. Pfldv.	3/2	do.	500	78/2 G.					
do. do. do.	3/2	do.	100-95	78/2 G.					
do. do. do.	3/2	do.	500	881/2 G.					
do. do. do.	3/2	do.	100-25	881/2 G.					
do. do. do.	3/2	do.	500	981/2 P.					
do. do. do.	3/2	do.	100-25	981/2 P.					
Pflz. d. S. Ldw. Ord.-V.									
vergl. v. 1850/4	do.	500 n. 100	98 G.						
do. do. neues Jahrz.	do.	500-55	981/2 G.						
do. do. Minden	4	Apr. Ost.	da.	99 G.					
VfD-Girov. d. B. d. L. Ost.									
Ver. L. H.	4	Jan. Jul.	do.	91 G.					
Landauer Pflanzbriefe	3	do.	100-10	75 G.					
do. do. klandb. 6 Monat	3/2	do.	da.	99 G.					
do. do. 12 Monat	4	do.	1000-100	981/2 P.					
do. do. rücknahlb. 1877	41/2	do.	do.	981/2 P.					
do. do. 1880	41/2	do.	do.	100% G.					
do. do. 1875	5	do.	500	1021/2 G.					
do. do. d. A. D. Or.-Anst.	4	do.	100	981/2 G.					
Pflanzbriefe	do.	41/2	do.	99 P.					
do. do.	5	do.	do.	101 P.					
do. d. Comm.-Bk. d. K.S.	41/2	do.	100	101 G.					
do. do.	5	do.	100	1081/2 G.					
Pfandb. d. Südd. Bod.									
Gr.-Bk. i. Münch. III. S.	5	May Nov.	1000-100 L.	100% P.					
Rakaida d. Manuf. Gwach.	41/2	Jan. Jul.	200 Jp.	97 P.					
Itaya Hyp.-Bk.-Scheine	4	Apr. Ost.	500-50	79 G.					
do. do. do.	41/2	do.	da.	88 P.					
do. Stadt-Obligat.	3	Jan. Jul.	100-50	77 P.					
do. do.	4	do.	800-50	981/2 B.					
do. do.	41/2	do.	500-100	100% G.					
do. do.	5	do.	500-50	1041/2 G.					
do. do. do.	5	do.	1000-50	1081/2 G.					
do. do. do.	5	do.	1000-25	-					
do. do. do.	41/2	1/4 1/10]	do.	981/2 P.					
do. do. do.	41/2	do.	10000-50	1041/2 P.					
do. do. do.	3	do.	1000-100	981/2 G.					
do. do. do.	41/2	do.	100	—					
do. do. do.	5	do.	do.	—					
do. do. do.	5	do.	101	—					
do. do. do.	5	do.	100	101 G.					
do. do. do.	5	do.	100	1081/2 G.					
Pfandb. d. Südd. Bod.									
Gr.-Bk. i. Münch. III. S.	5	May Nov.	1000-100 L.	100% P.					
Rakaida d. Manuf. Gwach.	41/2	Jan. Jul.	200 Jp.	97 P.					
Itaya Hyp.-Bk.-Scheine	4	Apr. Ost.	500-50	79 G.					
do. do. do.	41/2	do.	da.	88 P.					
do. do. do.	41/2	do.	100-50	77 P.					
do. do. do.	4	do.	800-50	981/2 B.					
do. do. do.	41/2	do.	500-100	100% G.					
do. do. do.	5	do.	500-50	1041/2 G.					
do. do. do.	5	do.	1000-50	1081/2 G.					
do. do. do.	5	do.	1000-25	-					
do. do. do.	41/2	1/4 1/10]	do.	981/2 P.					